



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



MEZ
Mehrsprachigkeitsentwicklung
im Zeitverlauf

MEZ-Testhandbuch 1

1. Erhebungswelle

Jahresbeginn 2016

Release 4.0

April 2020

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Reihe: Testhandbücher des Forschungsprojekts
Mehrsprachigkeitsentwicklung im Zeitverlauf – MEZ
der Universität Hamburg

In der Reihe werden technische Details und deskriptive Statistiken der im Projekt eingesetzten Leistungstests berichtet. Die MEZ-Testhandbücher erscheinen pro Erhebungswelle.

Principal Investigators MEZ-Projekt:

Ingrid Gogolin, Universität Hamburg (Projektleitung)
Christoph Gabriel, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
Michel Knigge, Humboldt-Universität zu Berlin
Marion Krause, Universität Hamburg
Peter Siemund, Universität Hamburg

Redaktion:

Birger Schnoor

Kontakt:

Mehrsprachigkeitsentwicklung im Zeitverlauf – MEZ
Universität Hamburg
Institut für Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft
Postanschrift: Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg
Besucheranschrift: Alsterterrasse 1, 5. Stock, 20354 Hamburg
E-Mail: mez@uni-hamburg.de
Tel.: +49 40 42838-3950

Bitte zitieren Sie das Dokument wie folgt:

Mehrsprachigkeitsentwicklung im Zeitverlauf (MEZ) (2020): Testhandbuch 1. Hamburg (Universität Hamburg, MEZ-Projekt), Mimeo.

Inhalt

1	Rezeptive Sprachfähigkeit	1
1.1	Rezeptive Sprachfähigkeit: Deutsch	2
1.2	Rezeptive Sprachfähigkeit: Russisch als Herkunftssprache.....	5
1.3	Rezeptive Sprachfähigkeit: Türkisch als Herkunftssprache.....	10
2	Produktive Sprachfähigkeit	14
2.1	Produktive Sprachfähigkeit: Deutsch	16
2.2	Produktive Sprachfähigkeit: Russisch als Herkunftssprache	20
2.3	Produktive Sprachfähigkeit: Türkisch als Herkunftssprache.....	23
2.4	Produktive Sprachfähigkeit: Englisch als Fremdsprache	26
2.5	Produktive Sprachfähigkeit: Französisch als Fremdsprache.....	30
2.6	Produktive Sprachfähigkeit: Russisch als Fremdsprache.....	34
3	Allgemeiner Sprachstand	38
3.1	Allgemeiner Sprachstand: Englisch als Fremdsprache	39
3.2	Allgemeiner Sprachstand: Französisch als Fremdsprache	41
3.3	Allgemeiner Sprachstand: Russisch als Fremdsprache.....	43
	Literatur.....	45

1 Rezeptive Sprachfähigkeit

Die rezeptive Sprachfähigkeit der Schüler(innen) wurde in der Sprache Deutsch sowie den Herkunftssprachen Russisch und Türkisch zu allen vier Wellen erhoben. Erfasst wurden verschiedene Dimensionen der Lesekompetenz. Als Instrument zur Messung der rezeptiven Sprachfähigkeit der an MEZ teilnehmenden Schüler(innen) wurde der „Lesegeschwindigkeits- und -verständnis test für die Klassenstufen 5-12+“ (LGVT 5-12+, Schneider et al. 2017) eingesetzt.

Der LGVT 5-12+ ist eine Weiterentwicklung des LGVT 6-12+. Er bietet Parallelformen an, die sich für Mehrfachtestungen, z. B. im Längsschnitt, eignen. Der standardisierte Test wurde zur Messung des Leseverständnisses und der Lesegeschwindigkeit im Deutschen für die Klassen 5 bis 12 entwickelt. Die Schüler(innen) lesen einen Fließtext und sollen an maximal 47 Textstellen unter jeweils drei Alternativen das in den Textzusammenhang passende Wort unterstreichen. Die weiterentwickelte Fassung des ursprünglichen Tests war zu Beginn des MEZ-Projekts noch nicht veröffentlicht, konnte aber in Kooperation mit den Testautoren eingesetzt werden. Für den dritten und vierten Messzeitpunkt wurden von einem der Entwickler des LGVT 5-12+ zwei zusätzliche Paralleltestversionen unter Verwendung weiterer Texte erstellt, für die allerdings keine Normwerte vorliegen. Stärker als bei der Erhebung produktiver Daten, bei denen die aktive Gestaltung eigener Texte analysiert wird, ist die Mehrfacherhebung rezeptiver Fähigkeiten von Erinnerungseffekten bedroht, wenn derselbe Text zum Einsatz kommt, da es hier auf die inhaltliche Passung der Antworten im Textzusammenhang und nicht auf ihre sprachliche Form ankommt. Durch die Verwendung von vier unterschiedlichen Texten sollten Erinnerungseffekte vermieden werden. Für die Sprachen Russisch und Türkisch wurden Adaptionen im Rahmen von MEZ entwickelt. Die Testzeit betrug 6 Minuten.

Beispiel Teil 1:

Die Giraffe ist eines der größten Säugetiere auf der Welt. Sie kann bis zu sechs [Zentimeter, Meter, Kilometer] groß werden.

Abbildung 1: Beispiel der Aufgabenstellung des LGVT 5-12+

Standardgemäß werden drei Maße der Leistungsmessung beim LGVT 5-12+ berechnet: Leseverständnis, Lesegeschwindigkeit und Lesegenauigkeit.

Das *Leseverständnis* wird über das Antwortverhalten bezüglich der 47 Items ermittelt. Für jede korrekte Unterstreichung werden 2 Punkte vergeben. Bei falschen oder mehreren Unterstreichungen wird 1 Punkt abgezogen. Die Auslassung eines Items wird mit 0 Punkten bewertet. Das Leseverständnis ist die Rohwertsumme der Punkte über alle 47 Items hinweg. Die *Lesegeschwindigkeit* wird über die Anzahl der gelesenen Wörter ermittelt. Die Ermittlung der Lesegeschwindigkeit erfolgt über das bei Ende der Testzeit von den Schüler(inne)n zuletzt gelesene und markierte Wort. Die *Lesegenauigkeit* ist der prozentuale Anteil richtiger Antworten an der Gesamtzahl bearbeiteter Items.

Für die deutsche Sprachversion stehen für alle drei Scores klassenstufenspezifische Normwerte in Form von Prozenträngen und T-Werten zur Verfügung.

1.1 Rezeptive Sprachfähigkeit: Deutsch

Für die Messung der rezeptiven sprachlichen Fähigkeiten im Deutschen wurde in der ersten Welle der Text „Zwölf Töchter“ eingesetzt. Insgesamt stehen Daten von 1766 Schüler(inne)n zur Verfügung. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Lösungswahrscheinlichkeiten der 47 Testitems. Die Reliabilität für die Gesamtskala im Leseverständnis beträgt 0,82 (Cronbachs α). Tabelle 2 zeigt die Stärke der Zusammenhänge (Item-Skala-Korrelation, ISK) der 47 Items mit der Gesamtskala. In Tabelle 3 sind Mittelwerte, Standardabweichungen und Fallzahlen für die Skalen Leseverständnis, Lesegeschwindigkeit und Lesegenauigkeit im Deutschen nach Sprachgruppen und Startkohorten abgetragen, für die eine Testung administriert wurde. Die Abbildungen 2, 3 und 4 zeigen die Verteilungen der Skalen; die Tabelle 4 die für die Skalen generierten Variablen.

Tabelle 1: Lösungswahrscheinlichkeiten der Testitems des Textes „Zwölf Töchter“ (n = 1766)

Item	richtig (%)						
01	95,3	13	79,6	25	7,5	37	0,5
02	94,3	14	78,9	26	6,1	38	0,4
03	78,9	15	67,5	27	5,7	39	0,2
04	73,0	16	68,1	28	4,8	40	0,1
05	95,5	17	31,7	29	2,4	41	0,2
06	93,4	18	36,2	30	2,3	42	0,2
07	96,0	19	33,2	31	1,9	43	0,1
08	97,0	20	25,5	32	1,4	44	0,1
09	92,1	21	22,7	33	1,0	45	0,1
10	70,1	22	17,8	34	1,1	46	0,1
11	86,5	23	9,1	35	0,6	47	0,1
12	86,1	24	10,3	36	0,5		

Tabelle 2: Item-Skala-Korrelationen für die Skala „Leseverständnis Deutsch“ (n = 1766)

Item	ISK	Item	ISK	Item	ISK	Item	ISK
01	0,21	13	0,40	25	0,52	37	0,18
02	0,16	14	0,42	26	0,45	38	0,23
03	0,20	15	0,40	27	0,46	39	0,08
04	0,19	16	0,50	28	0,45	40	0,17
05	0,17	17	0,20	29	0,27	41	0,12
06	0,24	18	0,44	30	0,37	42	0,13
07	0,21	19	0,53	31	0,23	43	0,14
08	0,28	20	0,54	32	0,22	44	0,03
09	0,26	21	0,57	33	0,27	45	-0,13
10	0,21	22	0,53	34	0,22	46	0,09
11	0,28	23	0,38	35	0,22	47	0,03
12	0,35	24	0,52	36	0,18		

Tabelle 3: Mittelwerte, Standardabweichungen und Fallzahlen der Skalen für receptive Sprachfähigkeit im Deutschen

	Leseverständnis	Lesegeschwindigkeit	Lesegenauigkeit
<i>Sprachgruppe</i>			
Monolingual Deutsch	31,2 (10,1) n = 896 $\alpha = 0,82$	861 (223) n = 891	89,9 (10,2) n = 896
Deutsch-Russisch	28,5 (9,8) n = 311 $\alpha = 0,81$	805 (218) n = 306	88,6 (10,4) n = 311
Deutsch-Türkisch	25,6 (10,1) n = 464 $\alpha = 0,79$	807 (244) n = 443	83,6 (12,8) n = 462
Anders mehrsprachig ¹	31,7 (12,5) n = 95 $\alpha = 0,87$	883 (272) n = 95	89,2 (11,1) n = 95
<i>Startkohorte</i>			
7. Klasse	26,6 (9,9) n = 886 $\alpha = 0,81$	777 (213) n = 874	87,0 (23,1) n = 885
9. Klasse	32,0 (10,5) n = 880 $\alpha = 0,82$	902 (235) n = 859	89,0 (10,3) n = 879
Gesamt	29,3 (10,5) n = 1766 $\alpha = 0,82$	839 (232) n = 1733	88,0 (11,3) n = 1764

Notiz: Die maximal mögliche Punktzahl beträgt 94 Punkte (47 x 2 Punkte); Die Textlänge beträgt 2105 Wörter.

¹Die Sprachgruppe „anders mehrsprachig“ bezieht sich auf Schüler(innen), die laut dem Stichprobenplan als „monolingual Deutsch“ klassifiziert waren, sich *ex post* allerdings als lebensweltlich mehrsprachig erwiesen, aber weder als „Deutsch -Russisch“ noch als „Deutsch-Türkisch“ klassifiziert werden konnten (Brandt et al. 2019).

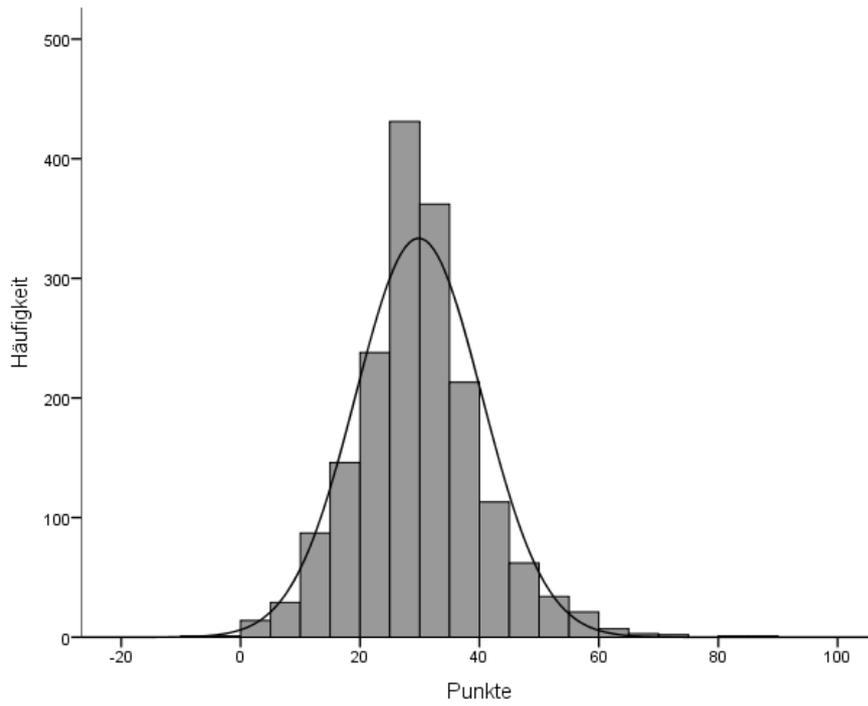


Abbildung 2: Verteilung der Skala "Leseverständnis Deutsch" (n = 1766)

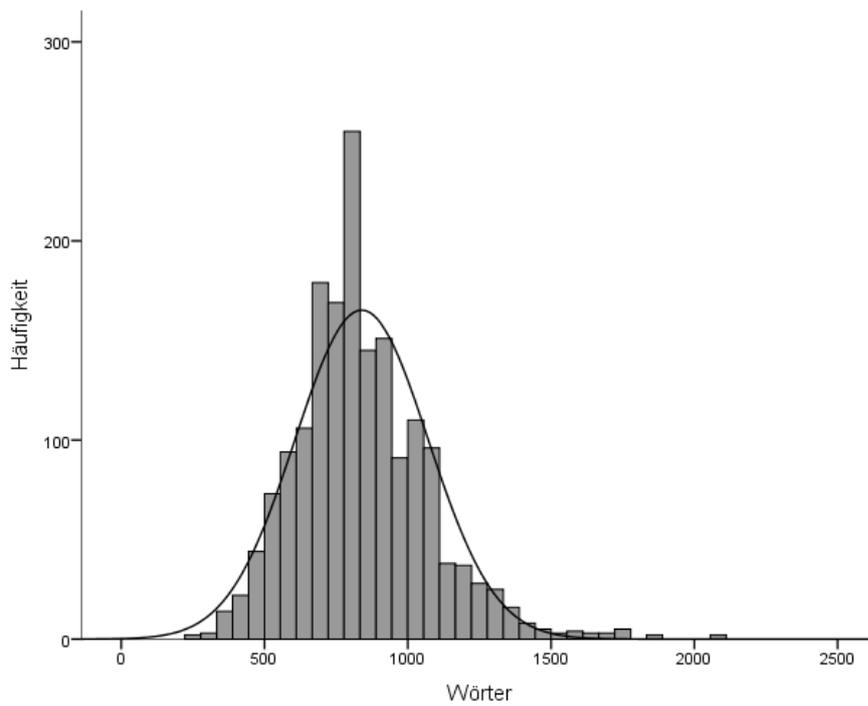


Abbildung 3: Verteilung der Skala "Lesegeschwindigkeit Deutsch" (n = 1733)

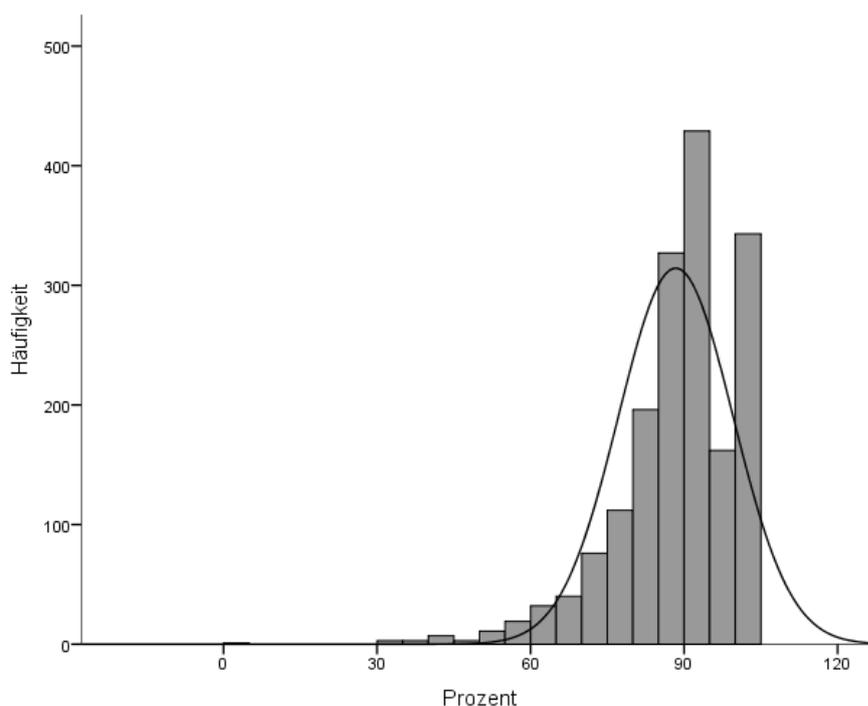


Abbildung 4: Verteilung der Skala "Lesegenauigkeit Deutsch" (n = 1764)

Tabelle 4: Generierte Variablen für rezepptive Sprachfähigkeit im Deutschen als Mehrheitsprache

Variablenname	Variablenlabel
LGVThsd_LVr_1	LGVT HS Deutsch: Leseverständnis (Rohwert: Punkte)
LGVThsd_LVp_1	LGVT HS Deutsch: Leseverständnis (Prozentränge)
LGVThsd_LVt_1	LGVT HS Deutsch: Leseverständnis (T-Werte)
LGVThsd_LGsr_1	LGVT HS Deutsch: Lesegeschwindigkeit (Rohwert: Anzahl Wörter)
LGVThsd_LGsp_1	LGVT HS Deutsch: Lesegeschwindigkeit (Prozentränge)
LGVThsd_LGst_1	LGVT HS Deutsch: Lesegeschwindigkeit (T-Werte)
LGVThsd_LGNr_1	LGVT HS Deutsch: Lesegenauigkeitsindex (Rohwert: Richtige %)
LGVThsd_LGNp_1	LGVT HS Deutsch: Lesegenauigkeitsindex (Prozentränge)
LGVThsd_LGnt_1	LGVT HS Deutsch: Lesegenauigkeitsindex (T-Werte)

1.2 Rezeptive Sprachfähigkeit: Russisch als Herkunftssprache

Für die Messung der rezeptiven sprachlichen Fähigkeiten in Russisch als Herkunftssprache wurde in der ersten Welle der Text „Laufbursche“ („Королевский гонец“, „Korolewski gonez“) eingesetzt. Die Schüler(innen) hatten die Wahl, den Text entweder in kyrillischem Alphabet oder in einer ins lateinische Alphabet transliterierten Form zu lesen. Insgesamt stehen Daten von 273 Schüler(inne)n zur Verfügung, von denen 162 Schüler(innen) den kyrillischen Text und 111 Schüler(innen) den lateinischen Text bearbeitet haben. Tabelle 5 gibt einen Überblick über die Lösungswahrscheinlichkeiten der 46 Testitems für diesen Text. Die Reliabilität der Gesamtskala für das Leseverständnis im Russischen als Herkunftssprache beträgt Cronbachs $\alpha = 0,86$ für die Textversion mit kyrillischem Alphabet und $\alpha = 0,15$ für die Version mit lateinischem Alphabet. Somit

lässt sich eine konsistente Skala für das Leseverständnis im Russischen als Herkunftssprache nur für diejenigen Schüler(innen) bilden, die den Text mit kyrillischem Alphabet bearbeitet haben. Tabelle 6 zeigt die Stärke der Zusammenhänge der 46 Items mit der Gesamtskala (Item-Skala-Korrelation, ISK). In Tabelle 7 sind Mittelwerte, Standardabweichungen und Fallzahlen für die Skalen Leseverständnis, Lesegeschwindigkeit und Lesegenauigkeit für Russisch als Herkunftssprache nach Startkohorten abgetragen, für die eine Testung administriert wurde. Die Abbildungen 5, 6, 7, 8, 9 und 10 zeigen die Verteilungen der Skalen; die Tabelle 8 die für die Skalen generierten Variablen.

Tabelle 5: Lösungswahrscheinlichkeiten der Testitems des Textes „Laufbursche“ in Russisch als Herkunftssprache (n = 273)

Item	richtig (%)										
	Kyr.	Lat.									
01	75,8	54,1	13	14,2	4,5	25	3,7	1,8	37	0,6	0,9
02	66,0	43,2	14	14,2	0,9	26	3,1	0,9	38	1,2	0,0
03	34,6	22,5	15	12,3	6,3	27	3,7	0,0	39	0,6	0,0
04	43,5	12,6	16	8,6	3,6	28	4,3	0,0	40	0,6	0,9
05	56,8	48,6	17	6,8	6,3	29	3,1	0,0	41	0,0	0,9
06	46,3	44,1	18	10,5	3,6	30	2,5	0,9	42	0,0	0,0
07	34,0	21,6	19	8,0	2,7	31	1,9	0,0	43	0,0	0,0
08	35,2	11,7	20	7,4	2,7	32	1,2	0,0	44	0,6	0,0
09	19,1	14,4	21	8,0	2,7	33	0,0	0,0	45	0,0	0,9
10	18,0	14,4	22	5,6	2,7	34	0,6	1,8	46	0,0	0,9
11	14,8	3,6	23	4,9	0,0	35	0,6	0,9			
12	9,3	0,9	24	4,9	2,7	36	0,6	0,0			

Tabelle 6: Item-Skala-Korrelationen für die Skala „Leseverständnis in Russisch als Herkunftssprache“ (n = 273)

Item	ISK		Item	ISK		Item	ISK		Item	ISK	
	Kyr.	Lat.		Kyr.	Lat.		Kyr.	Lat.		Kyr.	Lat.
01	0,26	0,21	13	0,64	0,06	25	0,55	-0,14	37	0,09	0,11
02	0,26	-0,02	14	-0,08	-0,05	26	0,46	-0,09	38	-0,02	-0,17
03	0,21	0,07	15	0,59	0,15	27	0,38	0,02	39	0,09	-0,17
04	0,36	0,01	16	0,69	-0,19	28	0,07	-0,09	40	0,08	-0,12
05	0,38	0,13	17	0,70	-0,07	29	0,08	0,03	41	0,00	0,11
06	0,37	-0,02	18	0,71	-0,07	30	-0,05	0,11	42	-0,10	0,14
07	0,32	0,10	19	0,40	0,13	31	-0,05	-0,12	43	-0,10	0,00
08	0,50	0,17	20	0,68	-0,06	32	0,08	-0,12	44	0,08	-0,20
09	0,45	-0,12	21	0,60	-0,03	33	0,11	-0,09	45	-0,10	0,14
10	0,53	0,25	22	0,45	-0,12	34	-0,11	0,02	46	-0,10	0,14
11	0,53	-0,11	23	0,60	0,09	35	0,09	-0,17			
12	0,51	-0,01	24	0,53	0,04	36	-0,02	-0,03			

Tabelle 7: Mittelwerte, Standardabweichungen und Fallzahlen der Skalen für rezepptive Sprachfähigkeit in Russisch als Herkunftssprache

	Leseverständnis		Lesegeschwindigkeit		Lese Genauigkeit	
	Kyr.	Lat.	Kyr.	Lat.	Kyr.	Lat.
<i>Sprachgruppe</i>						
Deutsch-Russisch	8,5 (11,7) n = 162 $\alpha = 0,86$	1,39 (4,5) n = 111 $\alpha = 0,15$	410 (312) n = 162	394 (285) n = 111	61,7 (26,0) n = 162	41,21 (22,0) n = 111
<i>Startkohorte</i>						
7. Klasse	7,3 (11,5) n = 76 $\alpha = 0,85$	0,8 (4,3) n = 68 $\alpha = 0,11$	446 (373) n = 76	383 (291) n = 68	57,8 (25,6) n = 76	38,04 (21,9) n = 68
9. Klasse	9,5 (11,8) n = 86 $\alpha = 0,88$	2,3 (4,8) n = 43 $\alpha = 0,17$	381 (246) n = 86	413 (277) n = 44	65,17 (26,1) (n = 86)	46,21 (21,5) n = 43
Gesamt	8,5 (11,7) n = 162 $\alpha = 0,86$	1,39 (4,5) n = 111 $\alpha = 0,15$	410 (312) n = 162	394 (285) n = 111	61,7 (26,0) n = 162	41,21 (22,0) n = 111

Notiz: Die maximal mögliche Punktzahl beträgt 92 Punkte (46 x 2 Punkte); Die Textlänge beträgt 1788 Wörter

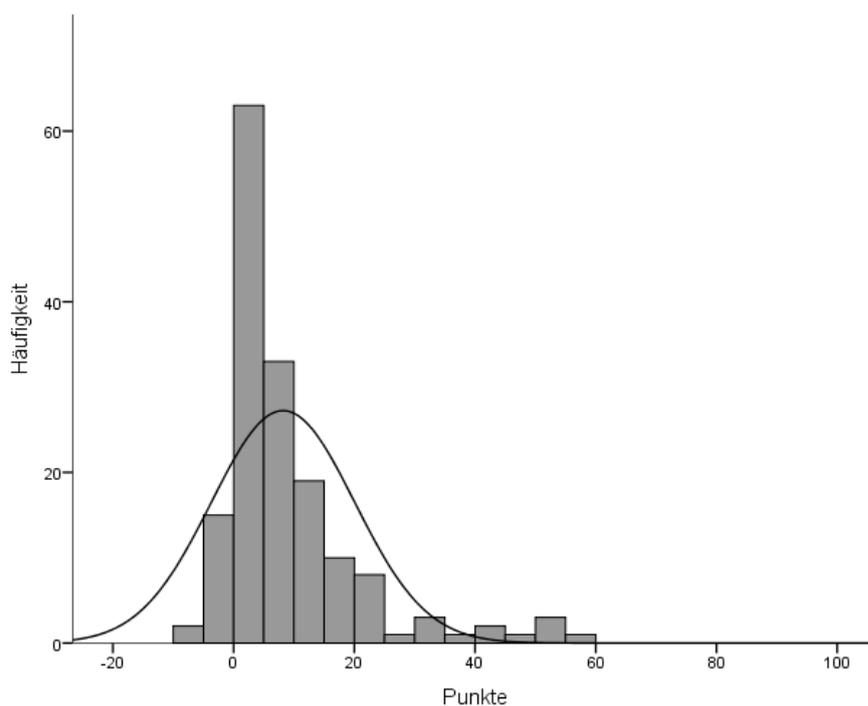


Abbildung 5: Verteilung der Skala "Leseverständnis Russisch als Herkunftssprache (kyrillisches Alphabet)" (n = 162)

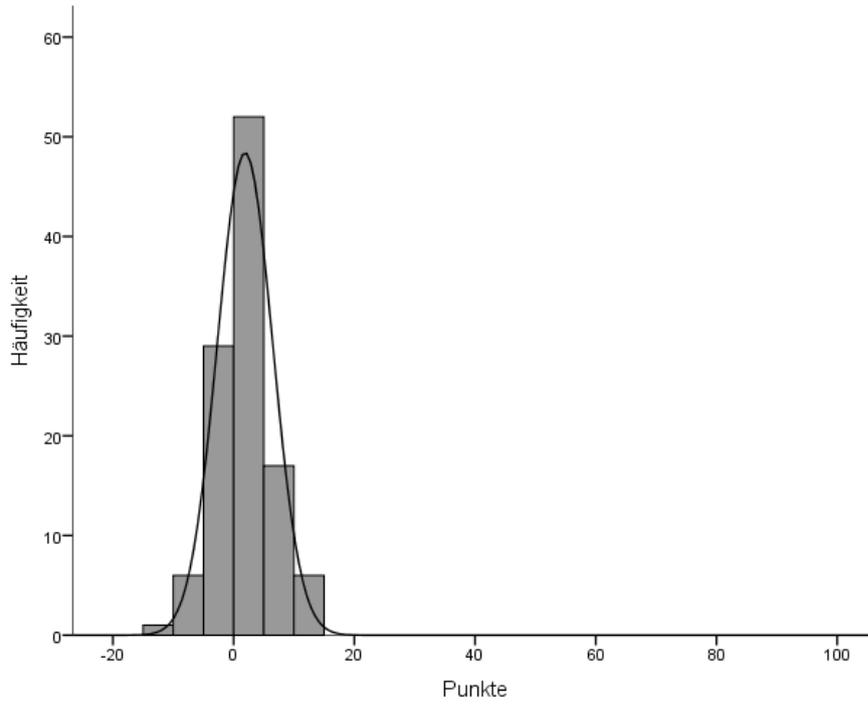


Abbildung 6: Verteilung der Skala "Leseverständnis Russisch als Herkunftssprache (lateinisches Alphabet)" (n = 111)

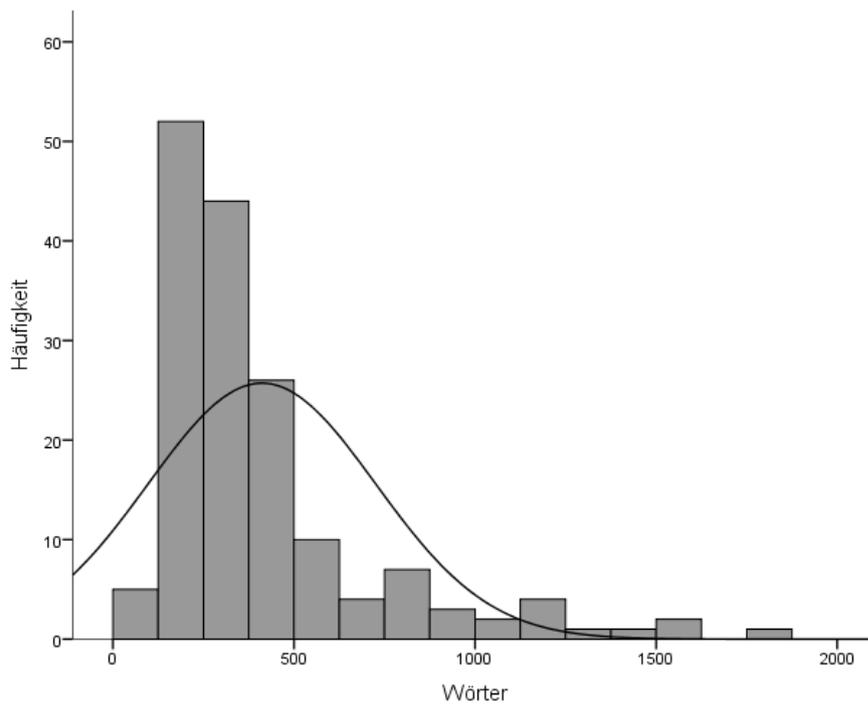


Abbildung 7: Verteilung der Skala "Lese-geschwindigkeit Russisch als Herkunftssprache (kyrillisches Alphabet)" (n = 162)

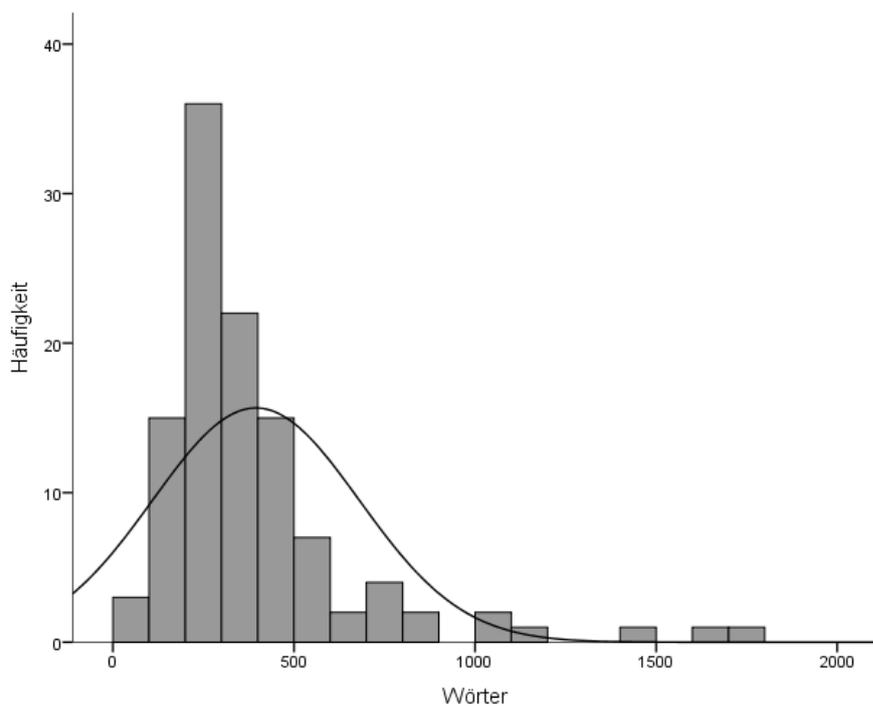


Abbildung 8: Verteilung der Skala "Lesegeschwindigkeit Russisch als Herkunftssprache (lateinisches Alphabet)" (n = 111)

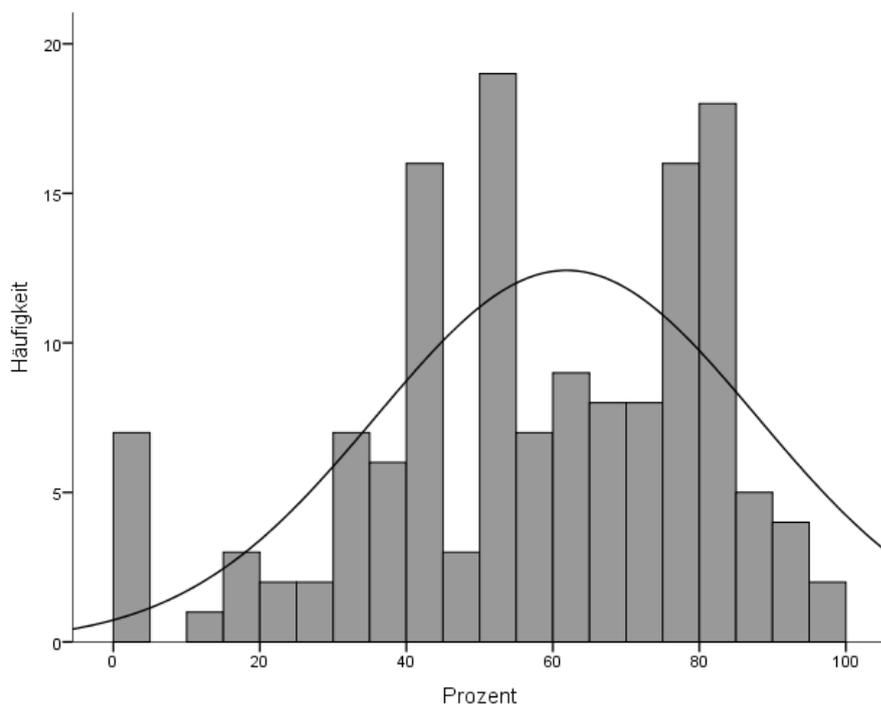


Abbildung 9: Verteilung der Skala "Lesegenauigkeit Russisch als Herkunftssprache (kyrillisches Alphabet)" (n = 162)

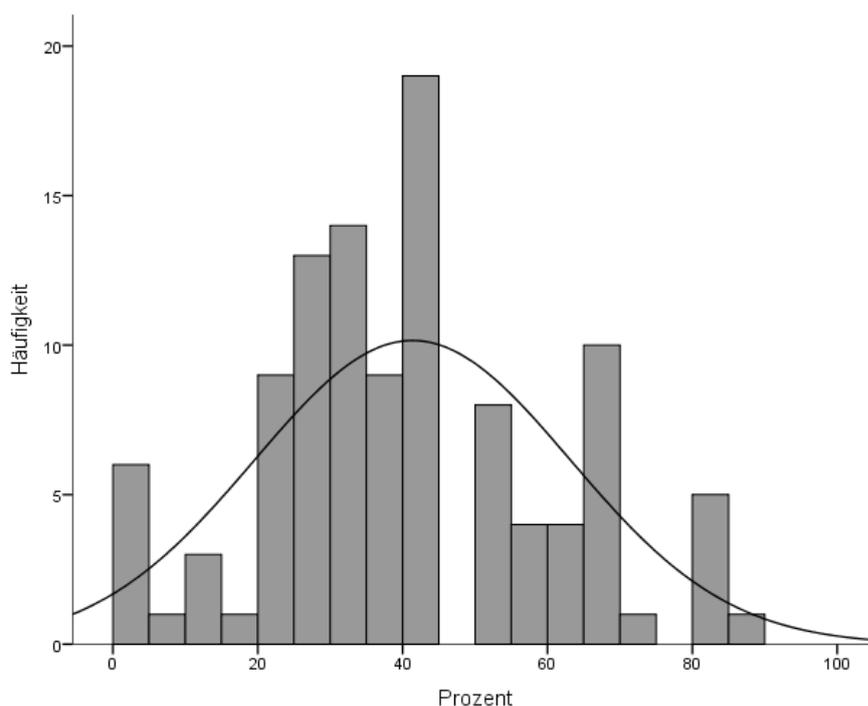


Abbildung 10: Verteilung der Skala "Lesegenauigkeit Russisch als Herkunftssprache (lateinisches Alphabet)" (n = 111)

Tabelle 8: Generierte Variablen für rezepptive Sprachfähigkeit im Russischen als Herkunftssprache

Variablenname	Variablenlabel
LGVTsrk_LVr_1	LGVT HS Russisch (kyrillisch): Leseverständnis (Rohwert)
LGVTsrk_LGSr_1	LGVT HS Russisch (kyrillisch): Lesegeschwindigkeit (Rohwert)
LGVTsrk_LGNr_1	LGVT HS Russisch (kyrillisch): Lesegenauigkeitsindex (Prozent Korrekte)
LGVTsrt_LVr_1	LGVTtr HS Russisch (transliteriert): Leseverständnis (Rohwert)
LGVTsrt_LGSr_1	LGVTtr HS Russisch (transliteriert): Lesegeschwindigkeit (Rohwert)
LGVTsrt_LGNr_1	LGVTtr HS Russisch (transliteriert): Lesegenauigkeitsindex (Prozent Korrekte)

1.3 Rezeptive Sprachfähigkeit: Türkisch als Herkunftssprache

Für die Messung der rezeptiven sprachlichen Fähigkeiten in Türkisch als Herkunftssprache wurde in der ersten Welle der Text „Laufbursche“ („Kralın ayakçısı“) eingesetzt. Insgesamt stehen Daten von 438 Schüler(inne)n zur Verfügung. Tabelle 9 gibt einen Überblick über die Lösungswahrscheinlichkeiten der 47 Testitems für diesen Text. Die Reliabilität der Gesamtskala für das Leseverständnis im Türkischen als Herkunftssprache beträgt Cronbachs $\alpha = 0,64$. Tabelle 10 zeigt die Stärke der Zusammenhänge der 47 Items mit der Gesamtskala (Item-Skala-Korrelation, ISK). In Tabelle 11 sind Mittelwerte, Standardabweichungen und Fallzahlen für die Skalen Leseverständnis, Lesegeschwindigkeit und Lesegenauigkeit im Türkischen als Herkunftssprache nach Sprachgruppen und Startkohorten abgetragen, für die die Testung administriert wurde. Die Abbildungen 11, 12 und 13 zeigen die Verteilung der Skalen; die Tabelle 12 die für die Skalen generierten Variablen.

Tabelle 9: Lösungswahrscheinlichkeiten der Testitems des Textes „Laufbursche“ in Türkisch als Herkunftssprache (n = 438)

Item	richtig (%)						
01	79,2	13	29,2	25	2,3	37	0,9
02	53,4	14	29,2	26	0,7	38	0,0
03	24,7	15	20,8	27	3,7	39	2,5
04	56,4	16	10,0	28	1,8	40	0,2
05	67,6	17	7,8	29	2,5	41	2,1
06	49,2	18	13,7	30	0,5	42	0,2
07	40,2	19	14,6	31	3,0	43	1,4
08	60,0	20	4,1	32	3,9	44	0,7
09	31,5	21	9,4	33	1,4	45	1,8
10	32,4	22	3,4	34	1,4	46	0,7
11	50,2	23	6,6	35	2,5	47	1,1
12	29,9	24	4,6	36	2,5		

Tabelle 10: Item-Skala-Korrelationen für die Skala „Leseverständnis in Türkisch als Herkunftssprache“ (n = 438)

Item	ISK	Item	ISK	Item	ISK	Item	ISK
01	0,29	13	0,42	25	0,08	37	0,07
02	0,12	14	0,38	26	0,07	38	0,05
03	0,09	15	0,08	27	-0,09	39	-0,09
04	0,26	16	0,22	28	0,06	40	0,06
05	0,33	17	0,20	29	0,03	41	0,02
06	0,13	18	0,15	30	0,16	42	0,05
07	0,27	19	0,23	31	-0,05	43	-0,02
08	0,31	20	0,15	32	-0,09	44	0,04
09	0,26	21	0,12	33	0,10	45	-0,12
10	0,32	22	0,18	34	-0,06	46	0,01
11	0,27	23	0,00	35	-0,05	47	0,01
12	0,39	24	0,12	36	-0,07		

Tabelle 11: Mittelwerte, Standardabweichungen und Fallzahlen der Skalen für rezepive Sprachfähigkeit in Türkisch als Herkunftssprache

	Leseverständnis	Lesegeschwindigkeit	Lesegenauigkeit
<i>Sprachgruppe</i>			
Deutsch-Türkisch	8,1 (9,1) n = 438 $\alpha = 0,64$	561 (297) n = 423	53,1 (20,0) n = 436
<i>Startkohorte</i>			
7. Klasse	5,6 (7,7) n = 200 $\alpha = 0,53$	520 (307) n = 194	48,7 (19,2) n = 198
9. Klasse	10,2 (9,7) n = 238 $\alpha = 0,66$	595 (285) n = 229	56,7 (19,8) n = 238
Gesamt	8,1 (9,1) n = 438 $\alpha = 0,64$	561 (297) n = 423	53,1 (20,0) n = 436

Notiz: Die maximal mögliche Punktzahl beträgt 94 Punkte (47 x 2 Punkte); Die Textlänge beträgt 1616 Wörter

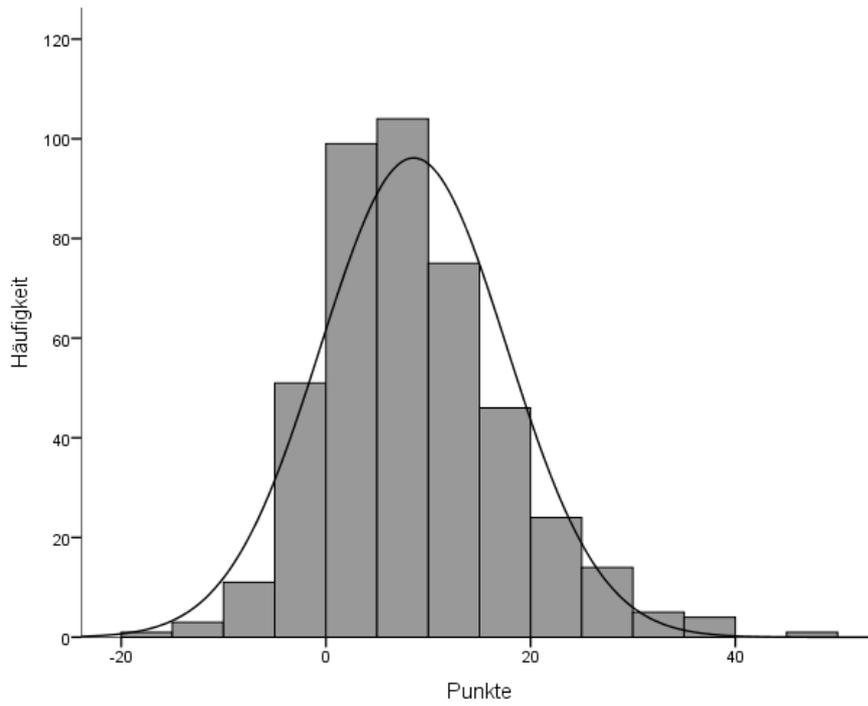


Abbildung 11: Verteilung der Skala "Leseverständnis Türkisch als Herkunftssprache" (n = 438)

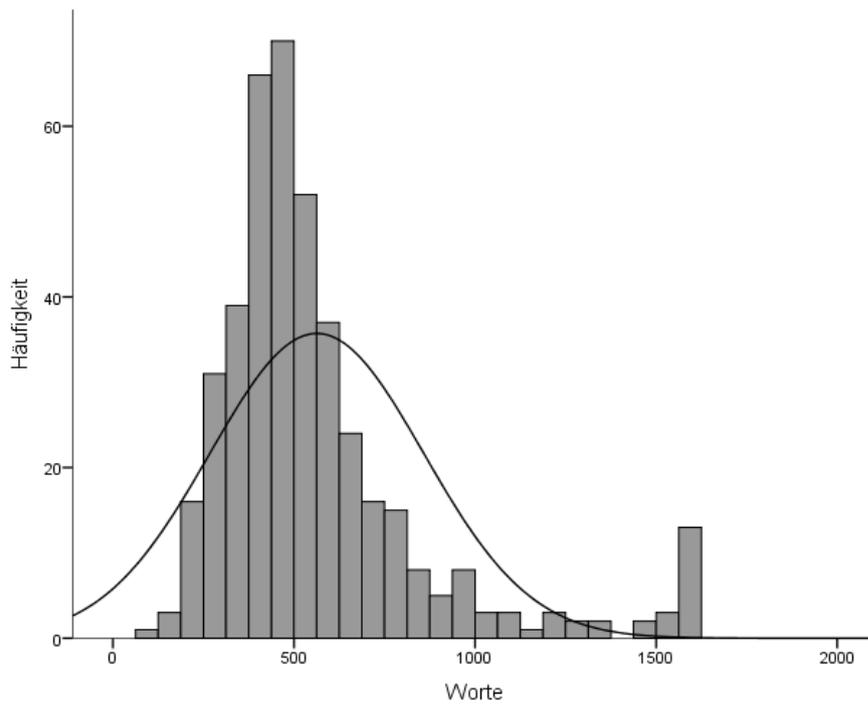


Abbildung 12: Verteilung der Skala "Lesegeschwindigkeit Türkisch als Herkunftssprache" (n = 423)

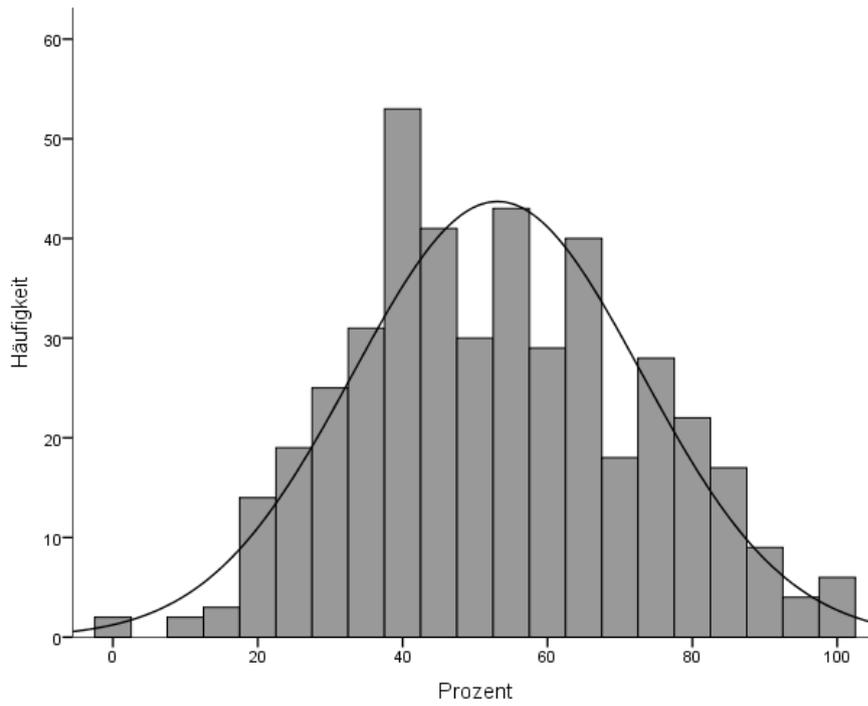


Abbildung 13: Verteilung der Skala "Lesegeschwindigkeit Türkisch als Herkunftssprache" (n = 436)

Tabelle 12: Generierte Variablen für rezepptive Sprachfähigkeit im Türkischen als Herkunftssprache

Variablenname	Variablenlabel
LGVThtst_LVr_1	LGVT HS Türkisch: Leseverständnis (Rohwert)
LGVThtst_LGSr_1	LGVT HS Türkisch: Lesegeschwindigkeit (Rohwert)
LGVThtst_LGNr_1	LGVT HS Türkisch: Lesegenauigkeitsindex (Prozent Korrekte)

2 Produktive Sprachfähigkeit

Die produktive Sprachfähigkeit der Schüler(innen) wurde in den Sprachen Deutsch, Russisch und Türkisch (Herkunftssprachen) sowie Englisch, Französisch und Russisch (Fremdsprachen) zu allen vier Wellen erhoben. Für die Messung der produktiven Sprachfähigkeit der an MEZ teilnehmenden Schüler(innen) wurden Textprodukte der Schüler(innen) erhoben und auf theoretischen Grundannahmen eines sprachübergreifenden Modells für bildungsrelevante Schreibfähigkeit ausgewertet. Die „MEZ-Schreibaufgabe Jugendliche“ basiert auf Vorstudien und Pilotierungen, die im Rahmen der Evaluation des BMBF-geförderten Modellprogramms „Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund“ durchgeführt wurden (Schreibaufgabe „FörMig-Bumerang“ (Dirim und Döll 2009; Döll 2012; Reich et al. 2009)).¹

Die Aufgabenstellung des ursprünglichen Instruments ist das Verfassen eines Zeitschriftenartikels mit Bauanweisungen für einen Bumerang als Arbeitsprobe für die Bewerbung bei einer Jugendzeitschrift. Als Schreibimpuls dienen neun Fotos, auf denen die wichtigsten Arbeitsschritte dokumentiert sind. Ziel ist es, den Artikel so zu schreiben, dass die Anleitung für den Fertigstellungsprozess auch ohne die Fotos nachvollziehbar ist.

Das Schreibkompetenzmodell für die Auswertung der Textprodukte hat als Grundlage das generische Modell der Sprachentwicklung nach Ehlich (2005), das für die Messung bildungsrelevanter schriftsprachlicher Fähigkeiten um Dimensionen erweitert wurde, die am Konzept der Merkmale für Textqualität (Puranik et al. 2008; Wagner et al. 2011) orientiert sind (ausführlich Klinger und Schnoor 2020; Gogolin et al. in Vorbereitung). Das Modell umfasst die Dimensionen Pragmatik, Lexik, Syntax und Produktivität, die durch konkrete Auswertungskategorien operationalisiert sind. Diese Auswertungskategorien dienen anschließend als empirische Indikatoren für ein eindimensionales latentes Konstrukt für bildungsrelevante Schreibfähigkeit (Klinger und Schnoor 2020; Gogolin et al. in Vorbereitung).

Um Motivations- und Trainingseffekte im Paneldesign zu vermeiden, wurden Parallelförmige des ursprünglichen Bildimpulses entwickelt, die auf denselben Konstruktionsprinzipien beruhen und das Konstrukt für bildungsrelevante Schreibfähigkeit über alle Impulsversionen hinweg in strukturell vergleichbarer Weise und auf derselben Skala messen (Gogolin et al. in Vorbereitung; Klinger und Schnoor 2020; Schnoor in Vorbereitung). In der ersten Erhebungswelle kam für die

¹ Eine Darstellung der theoretischen Begründung dieses Instruments, seiner Weiterentwicklung und Gestaltung im Kontext des MEZ-Projekts findet sich in Gogolin et al. (in Vorbereitung).

Messung in Deutsch und in den Herkunftssprachen Russisch und Türkisch der Bildimpuls „Lebkuchenhaus“ (trk. „Kurabiye Evi“; rus. „Пряничный домик“) zum Einsatz. Analog zur Aufgabenstellung des Baus eines Bumerangs eliziert dieser Schreibimpuls einen Artikel mit der Anleitung zum Bau eines Lebkuchenhauses (Abbildung 14). Für die Messungen in den Schulfremdsprachen Englisch, Französisch und Russisch wurden spezielle Schreibimpulse entwickelt, die auf denselben Konstruktionsprinzipien beruhen. Hier ist das sprachliche Material, das geäußert werden könnte, allerdings an den curricularen Anforderungen des fremdsprachlichen Unterrichts orientiert. In der ersten Erhebungswelle kam der Bildimpuls „Frühstück in Deutschland“ (engl. „Breakfast in Germany“, frz. „Le petit déjeuner en allemagne“, rus. „Завтрак в Германии“) zum Einsatz, mit der Aufgabe, aufgrund des neunteiligen Bildimpulses die Vorbereitung eines für Deutschland typischen Frühstücks zu beschreiben.

Als konkrete Auswertungskategorien für die Texte aller Impulsversionen wurden Aufgabenbewältigung (Punkte), Anzahl verschiedener Nomen (Types), Anzahl verschiedener Adjektive (Types), Anzahl verschiedener Verben (Types), Anzahl verschiedener Adverbien (Types)², Anzahl verschiedener Satzverbindungen (Types), Anzahl bildungssprachlicher Elemente (Tokens) und Textlänge (Anzahl der Wörter) ausgewertet.³ Der Mittelwert (arithmetisches Mittel) über die Auswertungskategorien fungiert als Gesamtskala der Schreibaufgabe.⁴ Allerdings sind die Werte der einzelnen Auswertungskategorien nicht skaleninvariant, so dass sie erst standardisiert werden müssen, bevor sie zu einem Gesamtscore verrechnet werden können. In den MEZ-Datensätzen befinden sich neben den Variablen mit den Rohwerten der einzelnen Auswertungskategorien auch jeweils noch zwei weitere standardisierte Versionen auf Grundlage der Rohwerte.

z-Werte – hierfür wurden die Rohwerte der Auswertungskategorien jeweils an der Gesamtstichprobe von Welle 1 *z*-standardisiert [$z\text{-Wert} = (\text{Rohwert} - \text{Mittelwert}) / \text{Standardabweichung}$]. Die resultierenden *z*-Werte geben für jede der sieben Auswertungskategorien die Leistung einer Person relativ zum mittleren Leistungsniveau der Gesamtstichprobe an. Somit sind die Testwerte zwischen den Auswertungskategorien vergleichbar. Der Mittelwert über die sieben *z*-standardisierten Variablen ergibt dann den Wert auf der Gesamtskala. Dieser hat einen Mittelwert von 0

² Diese Kategorie wurde nicht in allen Sprachen ausgewertet.

³ Die in diesem Testhandbuch und denen für die anderen MEZ-Erhebungswellen berichteten statistischen Kennwerte zu den Auswertungskategorien sind deskriptiv und auf die jeweilige Erhebungswelle beschränkt. Sie basieren auf Variablen, die als empirische Indikatoren für weiterführende latente Modellierungen des Konstrukts bildungsrelevanter Schreibfähigkeit dienen, die u. a. die psychometrischen Eigenschaften der Instrumente (Messinvarianz) mitmodellieren (siehe Klinger und Schnoor 2020; Gogolin et al. in Vorbereitung). Die Analyse der Entwicklung der bildungsrelevanten Schreibfähigkeit der Schüler(innen) ist (ohne eine weitergehende statistische Modellierung) nicht möglich.

⁴ Auch dieses Maß dient hier nur der Illustration der Zusammenfassbarkeit der Einzelindikatoren und als Hinweis auf die Eindimensionalität des latenten Konstrukts.

und eine Standardabweichung von 1, wobei Werte über 0 überdurchschnittliche Leistungen und Werte unter 0 unterdurchschnittliche Leistungen (jeweils in Standardabweichungen) anzeigen. *POMP-Werte (percentage of maximum possible)* – hierfür wurden die Rohwerte als Prozentanteil am maximal erreichbaren Wert standardisiert $[(\text{Rohwert}/\text{maximal erreichbarer Wert}) \cdot 100]$. Da nur die Aufgabenbewältigung über ein natürliches Maximum verfügt (27 Punkte) wurde für die übrigen Auswertungskategorien der höchste empirische Wert über alle Messzeitpunkte verwendet (Nomen = 56; Adjektive = 30; Verben = 41; Satzverbindungen = 13; Bildungssprachliche Elemente = 76; Textlänge = 460).

Lebkuchenhaus

MEZ Schreibaufgabe für Jugendliche



Die folgende Aufgabe ist eine Schreibaufgabe. Das heißt, es geht darum, wie gut du einen Text schreiben kannst.

In diesem Text sollst du erklären, wie ein Lebkuchenhaus gebaut wird. Dafür bekommst du Abbildungen mit den einzelnen Arbeitsschritten.

Wir gehen die Aufgabe erst gemeinsam durch. Wenn die Aufgabe fertig erklärt wurde, hast du 30 Minuten Zeit, um deinen Text zu schreiben.

Abbildung 14: Beispiel für die Aufgabenstellung des Bildimpulses "Lebkuchenhaus"

2.1 Produktive Sprachfähigkeit: Deutsch

Tabelle 13 zeigt Mittelwerte und Standardabweichungen der Rohwerte der Auswertungskategorien, abgetragen nach Sprachgruppe und Startkohorte. Insgesamt konnten in der ersten Erhebungswelle 1751 Textprodukte auf Deutsch ausgewertet werden. Tabelle 14 zeigt Mittelwerte

und Standardabweichungen der Auswertungskategorien als z-Werte; wieder abgetragen nach Sprachgruppe und Startkohorte. Da die Messwerte in z-standardisierter Metrik nun skaleninvariant sind, können die einzelnen Auswertungskategorien als Indikatoren für eine Gesamtskala zusammengefasst und deren Reliabilität (Cronbachs α) berechnet werden. Tabelle 15 enthält die entsprechenden Mittelwerte und Standardabweichungen in POMP-Metrik (percentage of maximum possible) und, da skaleninvariant, ebenfalls mit Gesamtskala und Reliabilität. Die Abbildungen 15 und 16 zeigen die Verteilung der Gesamtskala als z-Werte und POMP-Werte. In Tabelle 16 sind die generierten Variablen aufgelistet, die im Datensatz zur Verfügung stehen.

Tabelle 13: Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien für bildungsrelevante Schreibfähigkeit in Deutsch (Rohwerte)

	AB	NO	AD	VB	SV	BE	TL
<i>Sprachgruppe</i>							
Monolingual Deutsch (n = 887)	18,2 (3,6)	30,7 (7,0)	8,5 (4,8)	19,9 (5,6)	5,1 (2,0)	27,2 (11,7)	202,1 (56,0)
Deutsch-Russisch (n = 305)	17,4 (3,8)	29,3 (7,7)	8,2 (4,8)	19,4 (5,9)	5,2 (2,1)	24,2 (10,2)	193,5 (58,4)
Deutsch-Türkisch (n = 464)	16,7 (3,9)	26,7 (6,6)	6,9 (4,4)	18,2 (5,1)	5,1 (2,0)	22,4 (10,3)	181,9 (56,3)
Anders mehrsprachig ¹ (n = 95)	17,6 (3,7)	30,2 (7,1)	8,5 (4,8)	19,5 (5,9)	5,2 (2,3)	28,0 (12,7)	204,2 (57,3)
<i>Startkohorte</i>							
7. Klasse (n = 886)	17,2 (3,7)	27,5 (6,4)	6,8 (4,1)	18,3 (5,1)	4,7 (2,0)	22,6 (10,4)	180,7 (50,3)
9. Klasse (n = 880)	18,1 (3,8)	31,2 (7,5)	9,2 (5,1)	20,3 (5,9)	5,5 (2,0)	28,3 (11,6)	210,2 (59,8)
Gesamt (n = 1751)	17,7 (3,8)	29,4 (7,2)	8,0 (4,7)	19,3 (5,6)	5,1 (2,1)	25,4 (11,4)	195,4 (57,2)

Notiz: AB = Aufgabenbewältigung (Punkte); NO = Nomen (Types); AD = Adjektive (Types); VB = Verben (Types); SV = Satzverbindungen (Types);
BE = Bildungssprachliche Elemente (Tokens); TL = Textlänge (Anzahl der Wörter)

¹ Die Sprachgruppe „anders mehrsprachig“ bezieht sich auf Schüler(innen), die laut dem Stichprobenplan als „monolingual Deutsch“ klassifiziert waren, sich ex post allerdings als lebensweltlich mehrsprachig erwiesen, aber weder als „Deutsch -Russisch“ noch als „Deutsch-Türkisch“ klassifiziert werden konnten (Brandt et al. 2019).

Tabelle 14: Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien für bildungsrelevante Schreibfähigkeit in Deutsch (z-Werte)

	AB	NO	AD	VB	SV	BE	TL	Skala	α
<i>Sprachgruppe</i>									
Monolingual Deutsch (n = 887)	0,15 (0,95)	0,18 (0,97)	0,10 (1,01)	0,10 (1,00)	0,00 (0,99)	0,15 (1,03)	0,12 (0,98)	0,15 (0,97)	0,87
Deutsch-Russisch (n = 305)	-0,05 (1,00)	0,00 (1,07)	0,03 (1,02)	0,01 (1,06)	0,02 (1,03)	-0,11 (0,89)	-0,03 (1,02)	-0,06 (1,00)	0,89
Deutsch-Türkisch (n = 464)	-0,25 (0,05)	-0,36 (0,92)	-0,23 (0,94)	-0,20 (0,92)	-0,02 (0,97)	-0,27 (0,91)	-0,24 (0,99)	-0,25 (1,04)	0,87
Anders mehrsprachig ¹ (n = 95)	-0,01 (0,99)	0,11 (0,98)	0,10 (1,00)	0,04 (1,05)	0,06 (1,13)	0,22 (1,12)	0,15 (1,00)	-0,01 (0,99)	0,87
<i>Startkohorte</i>									
7. Klasse (n = 886)	-0,11 (0,97)	-0,26 (0,89)	-0,25 (0,85)	-0,18 (0,91)	-0,20 (0,96)	-0,25 (0,91)	-0,26 (0,88)	-0,28 (0,90)	0,87
9. Klasse (n = 880)	0,11 (1,03)	0,26 (1,11)	0,25 (1,15)	0,18 (1,09)	0,20 (1,04)	0,25 (1,09)	0,26 (1,12)	0,28 (1,10)	0,87
Gesamt (n = 1751)	0,00 (1,00)	0,88							

Notiz: AB = Aufgabenbewältigung (Punkte); NO = Nomen (Types); AD = Adjektive (Types); VB = Verben (Types); SV = Satzverbindungen (Types); BE = Bildungssprachliche Elemente (Tokens); TL = Textlänge (Anzahl der Wörter)

¹Die Sprachgruppe „anders mehrsprachig“ bezieht sich auf Schüler(innen), die laut dem Stichprobenplan als „monolingual Deutsch“ klassifiziert waren, sich *ex post* allerdings als lebensweltlich mehrsprachig erwiesen, aber weder als „Deutsch -Russisch“ noch als „Deutsch-Türkisch“ klassifiziert werden konnten (Brandt et al. 2019).

Tabelle 15: Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien für bildungsrelevante Schreibfähigkeit in Deutsch (POMP-Werte)

	AB	NO	AD	VB	SV	BE	TL	Skala	α
<i>Sprachgruppe</i>									
Monolingual Deutsch (n = 887)	67,5 (13,3)	54,7 (12,5)	28,2 (16,0)	48,4 (13,6)	39,3 (15,6)	35,8 (15,4)	43,9 (12,2)	45,4 (10,7)	0,86
Deutsch-Russisch (n = 305)	64,6 (13,9)	52,4 (13,8)	27,2 (16,1)	47,2 (14,5)	39,6 (16,3)	31,9 (13,4)	42,1 (12,7)	43,6 (11,1)	0,88
Deutsch-Türkisch (n = 464)	61,9 (14,6)	47,7 (11,9)	23,1 (14,8)	44,3 (12,5)	39,5 (15,3)	29,4 (13,6)	39,5 (12,2)	40,7 (10,2)	0,87
Anders mehrsprachig ¹ (n = 95)	65,3 (13,8)	53,8 (12,6)	28,2 (15,9)	47,6 (14,3)	40,3 (17,8)	36,8 (16,7)	44,4 (12,4)	45,2 (11,1)	0,87
<i>Startkohorte</i>									
7. Klasse (n = 886)	63,8 (13,5)	49,1 (11,5)	22,8 (13,5)	44,7 (12,4)	36,2 (15,2)	29,7 (13,7)	39,3 (10,9)	40,8 (9,6)	0,86
9. Klasse (n = 880)	66,9 (14,2)	55,8 (13,3)	30,7 (16,9)	49,5 (14,3)	42,6 (15,7)	37,3 (15,2)	46,7 (13,0)	46,9 (10,9)	0,86
Gesamt (n = 1751)	65,4 (14,0)	52,4 (12,9)	26,7 (15,8)	47,1 (13,6)	39,4 (15,8)	33,5 (15,0)	42,5 (12,4)	43,8 (10,7)	0,87

Notiz: AB = Aufgabenbewältigung (Punkte); NO = Nomen (Types); AD = Adjektive (Types); VB = Verben (Types); SV = Satzverbindungen (Types); BE = Bildungssprachliche Elemente (Tokens); TL = Textlänge (Anzahl der Wörter)

¹Die Sprachgruppe „anders mehrsprachig“ bezieht sich auf Schüler(innen), die laut dem Stichprobenplan als „monolingual Deutsch“ klassifiziert waren, sich *ex post* allerdings als lebensweltlich mehrsprachig erwiesen, aber weder als „Deutsch -Russisch“ noch als „Deutsch-Türkisch“ klassifiziert werden konnten (Brandt et al. 2019).

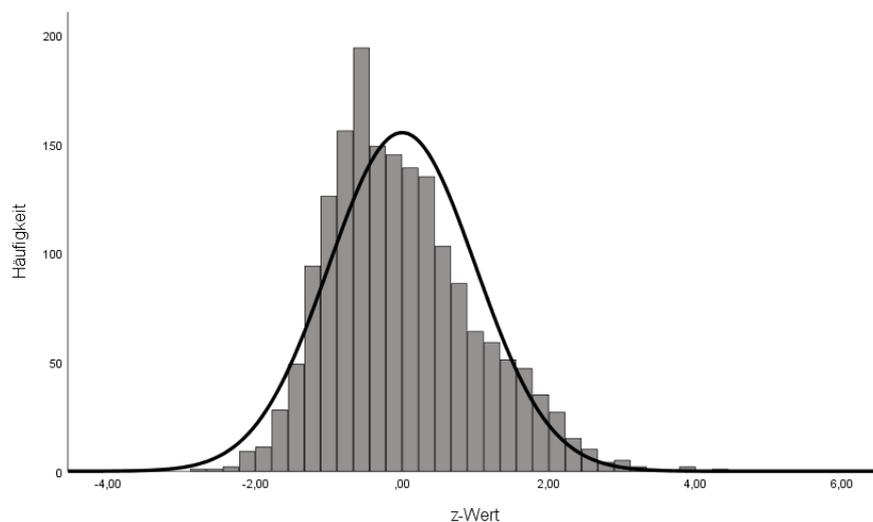


Abbildung 15: Verteilung der Gesamtskala "Bildungsrelevante Schreibfähigkeit Deutsch" (z-Werte; n = 1751)

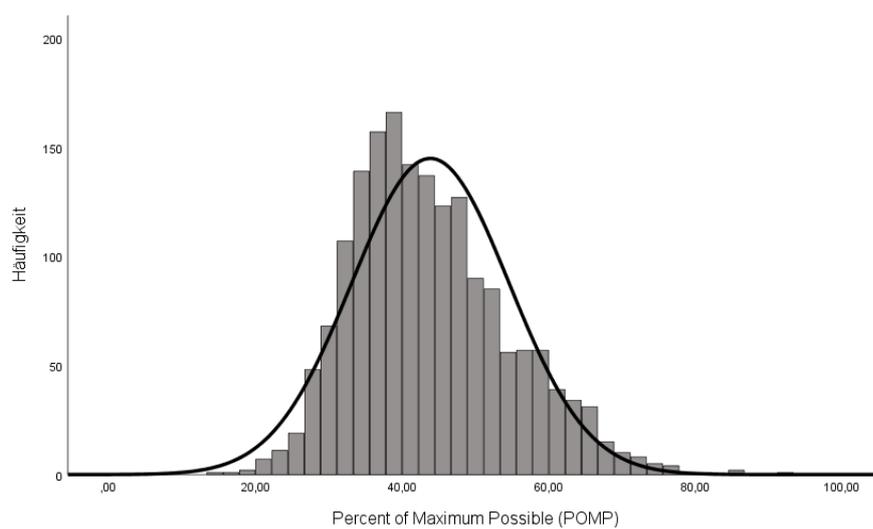


Abbildung 16: Verteilung der Gesamtskala "Bildungsrelevante Schreibfähigkeit Deutsch" (POMP-Werte; n = 1751)

Tabelle 16: Generierte Variablen für die produktive Sprachfähigkeit in Deutsch

Variablenname	Variablenlabel
DABSum_sd1	HSDEU: Summenscore Aufgabenbewältigung (Punkte)
DWS1_sd1	HSDEU: Wortschatz: Anzahl der Nomen (Types)
DWS2_sd1	HSDEU: Wortschatz: Anzahl der Adjektive (Types)
DWS3_sd1	HSDEU: Wortschatz: Anzahl der Verben (Types)
DSVSum_sd1	HSDEU: Summenscore Satzverbindungen (Types)
DBESum_sd1	HSDEU: Summenscore Bildungssprachliche Elemente (Tokens)
DZABSum_sd1	HSDEU: Summenscore Aufgabenbewältigung (z-Wert)
DZWS1_sd1	HSDEU: Wortschatz: Anzahl der Nomen (z-Wert)
DZWS2_sd1	HSDEU: Wortschatz: Anzahl der Adjektive (z-Wert)
DZWS3_sd1	HSDEU: Wortschatz: Anzahl der Verben (z-Wert)
DZSVSum_sd1	HSDEU: Summenscore Satzverbindungen (z-Wert)
DZBESum_sd1	HSDEU: Summenscore Bildungssprachliche Elemente (z-Wert)
DZTL_sd1	HSDEU: Textlänge: Anzahl der Wörter (z-Wert)
DZGes_sd1	DEU: Gesamtscore Sprachproduktion (z-Wert)
DABSumpomp_sd1	HSDEU: Summenscore Aufgabenbewältigung (POMP - Percent of Maximum Possible)
DWS1pomp_sd1	HSDEU: Wortschatz: Anzahl der Nomen (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
DWS2pomp_sd1	HSDEU: Wortschatz: Anzahl der Adjektive (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
DWS3pomp_sd1	HSDEU: Wortschatz: Anzahl der Verben (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
DSVSumpomp_sd1	HSDEU: Summenscore Satzverbindungen (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
DBESumpomp_sd1	HSDEU: Summenscore Bildungssprachliche Elemente (Tokens) (POMP - Percent of Maximum Possible)
DTLpomp_sd1	HSDEU: Textlänge: Anzahl der Wörter (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
DGesumpomp_sd1	HSDEU: Gesamtscore (POMP - Percent of Maximum Possible)

2.2 Produktive Sprachfähigkeit: Russisch als Herkunftssprache

Tabelle 17 zeigt Mittelwerte und Standardabweichungen der Rohwerte der Auswertungskategorien, abgetragen nach Sprachgruppe und Startkohorte. Insgesamt konnten in der ersten Erhebungswelle 248 Textprodukte von Schüler(inne)n mit deutsch-russischem Sprachhintergrund auf Russisch als familialer Herkunftssprache ausgewertet werden. Tabelle 18 zeigt Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien als z-Werte; Tabelle 19 als POMP-Werte. Zudem wurden jeweils wieder die Gesamtskala und deren Reliabilität (Cronbachs α) berechnet. Die Abbildungen 17 und 18 zeigen die Verteilung der Gesamtskala als z-Werte und POMP-Werte. In Tabelle 20 sind die generierten Variablen aufgelistet.

Tabelle 17: Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien für bildungsrelevante Schreibfähigkeit in Russisch als Herkunftssprache (Rohwerte)

	AB	NO	AD	VB	AV	SV	BE	TL
<i>Sprachgruppe</i>								
Deutsch-Russisch (n = 248)	8,6 (5,9)	13,6 (7,2)	2,6 (2,7)	9,5 (6,2)	0,5 (0,8)	3,0 (1,8)	4,3 (4,9)	98,4 (49,7)
<i>Startkohorte</i>								
7. Klasse (n = 133)	7,4 (5,6)	12,1 (6,9)	2,2 (2,6)	7,9 (6,1)	0,4 (0,7)	2,6 (1,8)	3,5 (4,4)	87,7 (47,8)
9. Klasse (n = 115)	10,0 (6,0)	14,7 (7,3)	3,1 (2,8)	11,4 (5,9)	0,5 (0,8)	3,4 (1,7)	5,2 (5,2)	110,0 (49,3)
Gesamt (n = 248)	8,6 (5,9)	13,6 (7,2)	2,6 (2,7)	9,5 (6,2)	0,5 (0,8)	3,0 (1,8)	4,3 (4,9)	98,4 (49,7)

Notiz: AB = Aufgabenbewältigung (Punkte); NO = Nomen (Types); AD = Adjektive (Types); VB = Verben (Types); AV = Adverbien (Types); SV = Satzverbindungen (Types); BE = Bildungssprachliche Elemente (Tokens); TL = Textlänge (Anzahl der Wörter)

Tabelle 18: Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien für bildungsrelevante Schreibfähigkeit in Russisch als Herkunftssprache (z-Werte)

	AB	NO	AD	VB	AV	SV	BE	TL	Skala	α
<i>Sprachgruppe</i>										
Deutsch-Russisch (n = 248)	0,00 (1,00)	0,94								
<i>Startkohorte</i>										
7. Klasse (n = 133)	-0,21 (0,94)	-0,17 (0,96)	-0,16 (0,95)	-0,26 (0,98)	-0,10 (0,90)	-0,22 (0,99)	-0,16 (0,90)	-0,21 (0,96)	-0,23 (0,97)	0,95
9. Klasse (n = 115)	0,21 (1,06)	0,17 (1,04)	0,16 (1,05)	0,26 (1,02)	0,10 (1,10)	0,22 (1,01)	0,16 (1,10)	0,21 (1,04)	0,23 (1,03)	0,92
Gesamt (n = 248)	0,00 (1,00)	0,94								

Notiz: AB = Aufgabenbewältigung (Punkte); NO = Nomen (Types); AD = Adjektive (Types); VB = Verben (Types); AV = Adverbien (Types); SV = Satzverbindungen (Types); BE = Bildungssprachliche Elemente (Tokens); TL = Textlänge (Anzahl der Wörter)

Tabelle 19: Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien für bildungsrelevante Schreibfähigkeit in Russisch als Herkunftssprache (POMP-Werte)

	AB	NO	AD	VB	AV	SV	BE	TL	Skala	α
<i>Sprachgruppe</i>										
Deutsch-Russisch (n = 248)	32,0 (21,8)	29,5 (16,1)	15,4 (16,0)	27,1 (17,7)	4,5 (7,7)	36,9 (22,8)	16,5 (18,7)	34,9 (17,7)	24,6 (14,7)	0,93
<i>Startkohorte</i>										
7. Klasse (n = 133)	27,4 (20,6)	26,8 (15,4)	12,8 (15,2)	22,5 (17,3)	3,7 (6,9)	32,0 (22,5)	13,5 (16,9)	31,2 (17,0)	21,2 (14,3)	0,94
9. Klasse (n = 115)	37,2 (22,1)	32,6 (16,3)	18,4 (16,4)	32,4 (16,7)	5,4 (8,4)	42,7 (21,8)	20,1 (20,2)	39,1 (17,5)	28,5 (14,2)	0,92
Gesamt (n = 248)	32,0 (21,8)	29,5 (16,1)	15,4 (16,0)	27,1 (17,7)	4,5 (7,7)	36,9 (22,8)	16,5 (18,7)	34,9 (17,7)	24,6 (14,7)	0,93

Notiz: AB = Aufgabenbewältigung (Punkte); NO = Nomen (Types); AD = Adjektive (Types); VB = Verben (Types); AV = Adverbien (Types); SV = Satzverbindungen (Types); BE = Bildungssprachliche Elemente (Tokens); TL = Textlänge (Anzahl der Wörter)

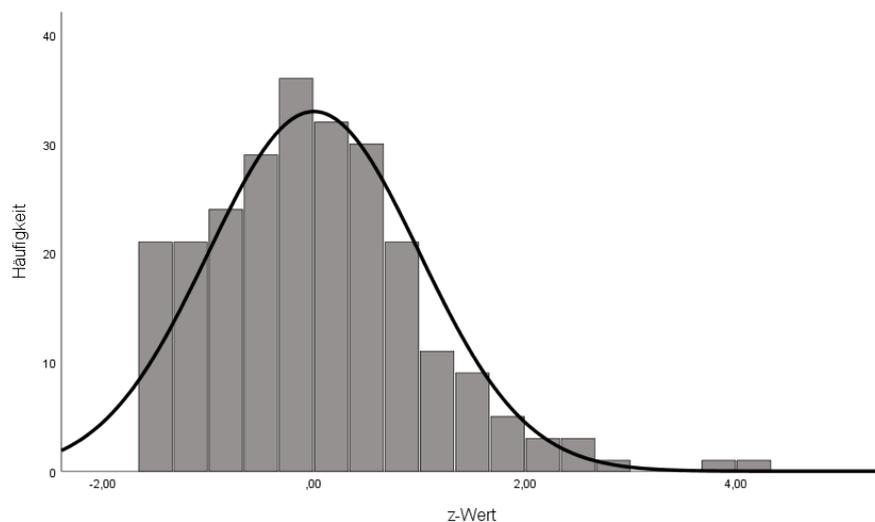


Abbildung 17: Verteilung der Gesamtskala "Bildungsrelevante Schreibfähigkeit Russisch als Herkunftssprache" (z-Werte; n = 248)

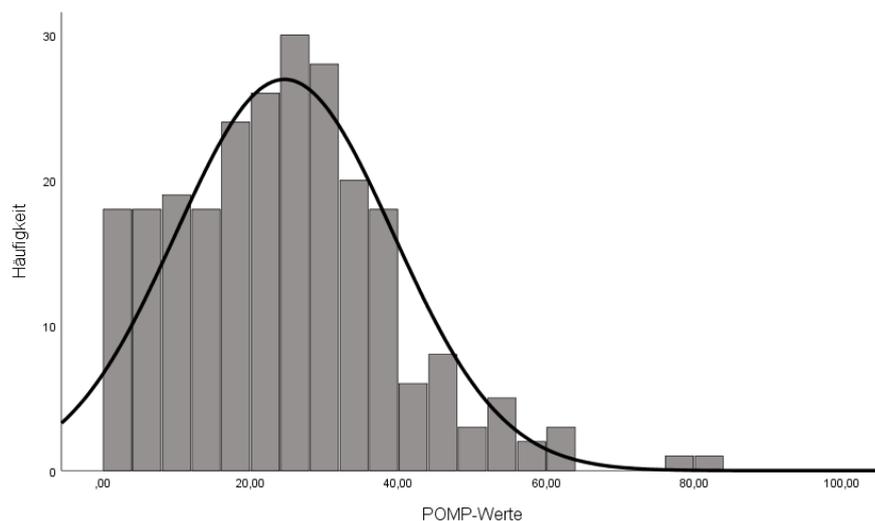


Abbildung 18: Verteilung der Gesamtskala "Bildungsrelevante Schreibfähigkeit Russisch als Herkunftssprache" (POMP-Werte; n = 248)

Tabelle 20: Generierte Variablen für die produktive Sprachfähigkeit in Russisch als Herkunftssprache

Variablenname	Variablenlabel
RABSum_sd1	HSRUS: Summenscore Aufgabenbewältigung (Punkte)
RWS1_sd1	HSRUS: Wortschatz: Anzahl der Nomen (Types)
RWS2_sd1	HSRUS: Wortschatz: Anzahl der Adjektive (Types)
RWS3_sd1	HSRUS: Wortschatz: Anzahl der Verben (Types)
RWS4_sd1	HSRUS: Wortschatz: Anzahl der Adverbien (Types)
RSVSum_sd1	HSRUS: Summenscore Satzverbindungen (Types)
RBESum_sd1	HSRUS: Summenscore Bildungssprachliche Elemente (Tokens)
RZABSum_sd1	HSRUS: Summenscore Aufgabenbewältigung (z-Wert)
RZWS1_sd1	HSRUS: Wortschatz: Anzahl der Nomen (z-Wert)
RZWS2_sd1	HSRUS: Wortschatz: Anzahl der Adjektive (z-Wert)
RZWS3_sd1	HSRUS: Wortschatz: Anzahl der Verben (z-Wert)
RZWS4_sd1	HSRUS: Wortschatz: Anzahl der Adverbien (z-Wert)
RZSVSum_sd1	HSRUS: Summenscore Satzverbindungen (z-Wert)
RZBESum_sd1	HSRUS: Summenscore Bildungssprachliche Elemente (z-Wert)
RZTL_sd1	HSRUS: Textlänge: Anzahl der Wörter (z-Wert)
RZGes_sd1	DEU: Gesamtscore Sprachproduktion (z-Wert)
RABSumpomp_sd1	HSRUS: Summenscore Aufgabenbewältigung (POMP - Percent of Maximum Possible)
RWS1pomp_sd1	HSRUS: Wortschatz: Anzahl der Nomen (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
RWS2pomp_sd1	HSRUS: Wortschatz: Anzahl der Adjektive (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
RWS3pomp_sd1	HSRUS: Wortschatz: Anzahl der Verben (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
RWS4pomp_sd1	HSRUS: Wortschatz: Anzahl der Adverbien (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
RSVSumpomp_sd1	HSRUS: Summenscore Satzverbindungen (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
RBESumpomp_sd1	HSRUS: Summenscore Bildungssprachliche Elemente (Tokens) (POMP - Percent of Maximum Possible)
RTLpomp_sd1	HSRUS: Textlänge: Anzahl der Wörter (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
RGespomp_sd1	HSRUS: Gesamtscore (POMP - Percent of Maximum Possible)

2.3 Produktive Sprachfähigkeit: Türkisch als Herkunftssprache

Tabelle 21 zeigt Mittelwerte und Standardabweichungen der Rohwerte der Auswertungskategorien, abgetragen nach Sprachgruppe und Startkohorte. Insgesamt konnten in der ersten Erhebungswelle 421 Textprodukte von Schüler(inne)n mit deutsch-türkischem Sprachhintergrund auf Türkisch als familialer Herkunftssprache ausgewertet werden. Tabelle 22 zeigt Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien als z-Werte; Tabelle 23 als POMP-

Werte. Zudem wurden jeweils wieder die Gesamtskala und deren Reliabilität (Cronbachs α) berechnet. Die Abbildungen 19 und 20 zeigen die Verteilung der Gesamtskala als z-Werte und POMP-Werte. In Tabelle 24 sind die generierten Variablen aufgelistet.

Tabelle 21: Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien für bildungsrelevante Schreibfähigkeit in Türkisch als Herkunftssprache (Rohwerte)

	AB	NO	AD	VB	AV	SV	BE	TL
<i>Sprachgruppe</i>								
Deutsch-Türkisch (n = 421)	12,7 (4,6)	17,5 (6,8)	2,7 (2,5)	13,1 (5,5)	1,8 (1,7)	5,1 (2,5)	5,8 (4,9)	97,8 (40,5)
<i>Startkohorte</i>								
7. Klasse (n = 190)	11,5 (4,4)	15,3 (6,2)	2,1 (2,0)	11,8 (4,9)	1,6 (1,6)	4,5 (2,4)	4,8 (4,3)	87,4 (37,1)
9. Klasse (n = 231)	13,6 (4,5)	19,4 (6,7)	3,11 (2,8)	14,3 (5,7)	2,0 (1,7)	5,7 (2,6)	6,7 (5,1)	106,3 (41,2)
Gesamt (n = 421)	12,7 (4,6)	17,5 (6,8)	2,7 (2,5)	13,1 (5,5)	1,8 (1,7)	5,1 (2,5)	5,8 (4,9)	97,8 (40,5)

Notiz: AB = Aufgabenbewältigung (Punkte); NO = Nomen (Types); AD = Adjektive (Types); VB = Verben (Types); AV = Adverbien (Types); SV = Satzverbindungen (Types); BE = Bildungssprachliche Elemente (Tokens); TL = Textlänge (Anzahl der Wörter)

Tabelle 22: Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien für bildungsrelevante Schreibfähigkeit in Türkisch als Herkunftssprache (z-Werte)

	AB	NO	AD	VB	AV	SV	BE	TL	Skala	α
<i>Sprachgruppe</i>										
Deutsch-Türkisch (n = 421)	0,00 (1,00)	0,92								
<i>Startkohorte</i>										
7. Klasse (n = 190)	-0,25 (0,97)	-0,33 (0,91)	-0,22 (0,79)	-0,25 (0,89)	-0,13 (0,96)	-0,26 (0,93)	-0,21 (0,89)	-0,26 (0,92)	-0,30 (0,89)	0,91
9. Klasse (n = 231)	0,25 (1,03)	0,33 (1,09)	0,22 (1,21)	0,25 (1,11)	0,13 (1,04)	0,26 (1,07)	0,21 (1,11)	0,26 (1,08)	0,30 (1,11)	0,92
Gesamt (n = 421)	0,00 (1,00)	0,92								

Notiz: AB = Aufgabenbewältigung (Punkte); NO = Nomen (Types); AD = Adjektive (Types); VB = Verben (Types); AV = Adverbien (Types); SV = Satzverbindungen (Types); BE = Bildungssprachliche Elemente (Tokens); TL = Textlänge (Anzahl der Wörter)

Tabelle 23: Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien für bildungsrelevante Schreibfähigkeit in Türkisch als Herkunftssprache (POMP-Werte)

	AB	NO	AD	VB	AV	SV	BE	TL	Skala	α
<i>Sprachgruppe</i>										
Deutsch-Türkisch (n = 421)	46,8 (16,9)	40,7 (15,8)	10,7 (10,1)	41,0 (17,3)	16,9 (15,4)	36,7 (18,2)	20,0 (16,7)	31,1 (12,9)	30,4 (12,5)	0,92
<i>Startkohorte</i>										
7. Klasse (n = 190)	42,5 (16,4)	35,6 (14,4)	8,5 (8,1)	36,8 (15,4)	14,4 (14,7)	32,1 (16,9)	16,5 (14,9)	27,8 (11,8)	26,8 (11,2)	0,91
9. Klasse (n = 231)	50,4 (16,5)	45,0 (15,6)	12,5 (11,3)	44,6 (17,9)	18,0 (15,7)	40,6 (18,4)	23,0 (17,6)	33,9 (13,1)	33,5 (12,6)	0,92
Gesamt (n = 421)	46,8 (16,9)	40,7 (15,8)	10,7 (10,1)	41,0 (17,3)	16,9 (15,4)	36,7 (18,2)	20,0 (16,7)	31,1 (12,9)	30,4 (12,5)	0,92

Notiz: AB = Aufgabenbewältigung (Punkte); NO = Nomen (Types); AD = Adjektive (Types); VB = Verben (Types); AV = Adverbien (Types); SV = Satzverbindungen (Types); BE = Bildungssprachliche Elemente (Tokens); TL = Textlänge (Anzahl der Wörter)

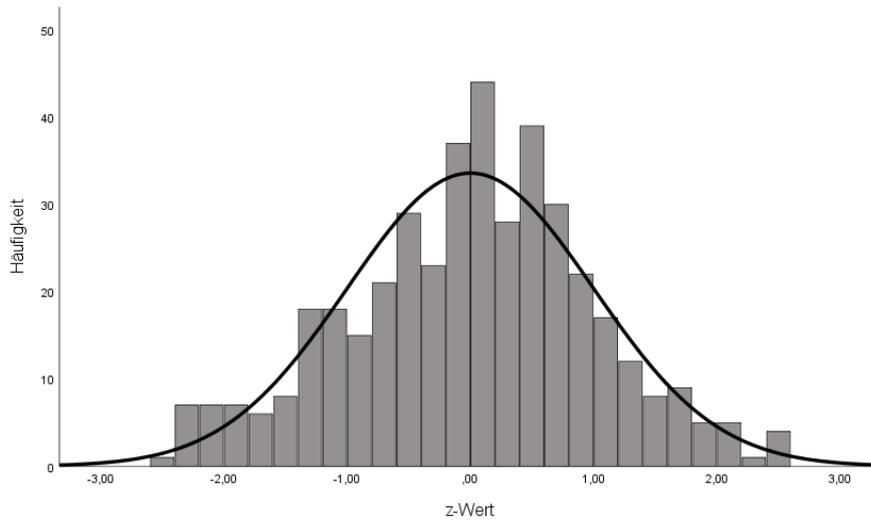


Abbildung 19: Verteilung der Gesamtskala "Bildungsrelevante Schreibfähigkeit Türkisch als Herkunftssprache" (z-Werte; n = 421)

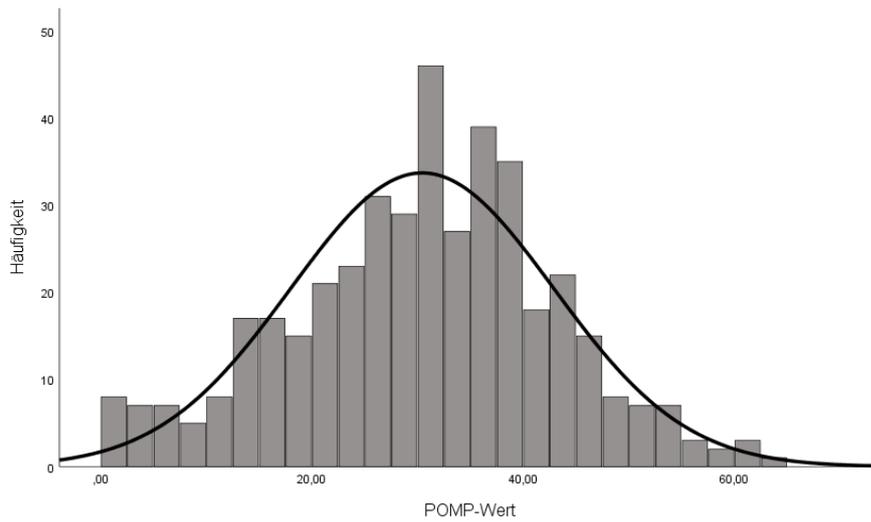


Abbildung 20: Verteilung der Gesamtskala "Bildungsrelevante Schreibfähigkeit Türkisch als Herkunftssprache" (POMP-Werte; n = 421)

Tabelle 24: Generierte Variablen für die produktive Sprachfähigkeit in Türkisch als Herkunftssprache

Variablenname	Variablenlabel
TABSum_sd1	HSTRK: Summenscore Aufgabenbewältigung (Punkte)
TWS1_sd1	HSTRK: Wortschatz: Anzahl der Nomen (Types)
TWS2_sd1	HSTRK: Wortschatz: Anzahl der Adjektive (Types)
TWS3_sd1	HSTRK: Wortschatz: Anzahl der Verben (Types)
TWS4_sd1	HSTRK: Wortschatz: Anzahl der Adverbien (Types)
TSVSum_sd1	HSTRK: Summenscore Satzverbindungen (Types)
TBESum_sd1	HSTRK: Summenscore Bildungssprachliche Elemente (Tokens)
TZABSum_sd1	HSTRK: Summenscore Aufgabenbewältigung (z-Wert)
TZWS1_sd1	HSTRK: Wortschatz: Anzahl der Nomen (z-Wert)
TZWS2_sd1	HSTRK: Wortschatz: Anzahl der Adjektive (z-Wert)
TZWS3_sd1	HSTRK: Wortschatz: Anzahl der Verben (z-Wert)
TZWS4_sd1	HSTRK: Wortschatz: Anzahl der Adverbien (z-Wert)
TZSVSum_sd1	HSTRK: Summenscore Satzverbindungen (z-Wert)
TZBESum_sd1	HSTRK: Summenscore Bildungssprachliche Elemente (z-Wert)
TZTL_sd1	HSTRK: Textlänge: Anzahl der Wörter (z-Wert)
TZGes_sd1	DEU: Gesamtscore Sprachproduktion (z-Wert)
TABSumpomp_sd1	HSTRK: Summenscore Aufgabenbewältigung (POMP - Percent of Maximum Possible)
TWS1pomp_sd1	HSTRK: Wortschatz: Anzahl der Nomen (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
TWS2pomp_sd1	HSTRK: Wortschatz: Anzahl der Adjektive (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
TWS3pomp_sd1	HSTRK: Wortschatz: Anzahl der Verben (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
TWS4pomp_sd1	HSTRK: Wortschatz: Anzahl der Adverbien (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
TSVSumpomp_sd1	HSTRK: Summenscore Satzverbindungen (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
TBESumpomp_sd1	HSTRK: Summenscore Bildungssprachliche Elemente (Tokens) (POMP - Percent of Maximum Possible)
TTLpomp_sd1	HSTRK: Textlänge: Anzahl der Wörter (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
TGesompomp_sd1	HSTRK: Gesamtscore (POMP - Percent of Maximum Possible)

2.4 Produktive Sprachfähigkeit: Englisch als Fremdsprache

Tabelle 25 zeigt Mittelwerte und Standardabweichungen der Rohwerte der Auswertungskategorien, abgetragen nach Sprachgruppe und Startkohorte. Insgesamt konnten in der ersten Erhebungswelle 1741 Textprodukte auf Englisch ausgewertet werden. Tabelle 26 und Tabelle 27 zeigen Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien als z-Werte bzw. POMP-Werte. Zudem wurden jeweils wieder die Gesamtskala und deren Reliabilität (Cronbachs

α) berechnet. Die Abbildungen 21 und 22 zeigen die Verteilung der Gesamtskala als z-Werte bzw. POMP-Werte. In Tabelle 28 sind die generierten Variablen aufgelistet.

Tabelle 25: Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien für bildungsrelevante Schreibfähigkeit in Englisch als Fremdsprache (Rohwerte)

	AB	NO	AD	VB	AV	SV	BE	TL
<i>Sprachgruppe</i>								
Monolingual Deutsch (n = 888)	12,5 (4,7)	20,2 (6,7)	4,7 (3,5)	12,9 (5,3)	0,8 (1,5)	3,2 (1,8)	21,8 (13,6)	146,0 (60,0)
Deutsch-Russisch (n = 307)	11,8 (4,4)	19,2 (6,9)	4,2 (3,2)	12,5 (5,3)	0,6 (1,2)	3,2 (1,8)	18,7 (12,4)	131,9 (56,7)
Deutsch-Türkisch (n = 451)	11,2 (4,5)	17,4 (6,3)	3,7 (3,1)	11,3 (5,1)	0,8 (1,4)	2,9 (1,8)	17,4 (12,6)	121,3 (55,1)
Anders mehrsprachig ¹ (n = 95)	12,7 (5,2)	20,3 (8,0)	5,3 (4,3)	13,6 (6,0)	0,9 (1,7)	3,2 (1,8)	21,4 (13,4)	148,3 (68,6)
<i>Startkohorte</i>								
7. Klasse (n = 866)	11,1 (4,5)	17,4 (6,2)	3,4 (2,8)	10,6 (4,8)	0,6 (1,3)	2,6 (1,6)	16,5 (11,6)	120,9 (53,5)
9. Klasse (n = 875)	13,0 (4,6)	21,1 (6,9)	5,3 (3,7)	14,2 (5,2)	0,9 (1,6)	3,7 (1,8)	23,7 (13,8)	153,5 (60,0)
Gesamt (n = 1741)	12,1 (4,6)	19,3 (6,8)	4,4 (3,4)	12,4 (5,3)	0,8 (1,5)	0,1 (1,8)	20,1 (13,3)	137,3 (59,1)

Notiz: AB = Aufgabenbewältigung (Punkte); NO = Nomen (Types); AD = Adjektive (Types); VB = Verben (Types); AV = Adverbien (Types); SV = Satzverbindungen (Types); BE = Bildungssprachliche Elemente (Tokens); TL = Textlänge (Anzahl der Wörter)

¹Die Sprachgruppe „anders mehrsprachig“ bezieht sich auf Schüler(innen), die laut dem Stichprobenplan als „monolingual Deutsch“ klassifiziert waren, sich *ex post* allerdings als lebensweltlich mehrsprachig erwiesen, aber weder als „Deutsch -Russisch“ noch als „Deutsch-Türkisch“ klassifiziert werden konnten (Brandt et al. 2019).

Tabelle 26: Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien für bildungsrelevante Schreibfähigkeit in Englisch als Fremdsprache (z-Werte)

	AB	NO	AD	VB	AV	SV	BE	TL	Skala	α
<i>Sprachgruppe</i>										
Monolingual Deutsch (n = 888)	0,10 (1,01)	0,13 (0,99)	0,09 (1,02)	0,08 (0,99)	0,03 (1,04)	0,04 (1,01)	0,13 (1,02)	0,15 (1,00)	0,12 (1,00)	0,90
Deutsch-Russisch (n = 307)	-0,05 (0,94)	-0,02 (1,01)	-0,06 (0,93)	0,01 (1,00)	-0,11 (0,84)	0,04 (0,99)	-0,10 (0,93)	-0,09 (0,96)	-0,06 (0,95)	0,90
Deutsch-Türkisch (n = 451)	-0,18 (0,98)	-0,27 (0,92)	-0,19 (0,91)	-0,21 (0,96)	0,00 (0,98)	-0,12 (0,98)	-0,21 (0,95)	-0,27 (0,93)	-0,24 (0,95)	0,90
Anders mehrsprachig ¹ (n = 95)	0,13 (1,11)	0,15 (1,17)	0,26 (1,26)	0,22 (1,12)	0,09 (1,16)	0,05 (1,00)	0,10 (1,01)	0,19 (1,16)	0,19 (1,16)	0,92
<i>Startkohorte</i>										
7. Klasse (n = 866)	-0,20 (0,98)	-0,27 (0,91)	-0,28 (0,82)	-0,34 (0,90)	-0,11 (0,90)	-0,31 (0,89)	-0,27 (0,88)	-0,28 (0,90)	-0,33 (0,88)	0,89
9. Klasse (n = 875)	0,20 (1,02)	0,27 (1,09)	0,28 (1,18)	0,34 (1,10)	0,11 (1,10)	0,31 (1,11)	0,27 (1,12)	0,28 (0,90)	0,33 (1,12)	0,89
Gesamt (n = 1741)	0,00 (1,00)	0,90								

Notiz: AB = Aufgabenbewältigung (Punkte); NO = Nomen (Types); AD = Adjektive (Types); VB = Verben (Types); AV = Adverbien (Types); SV = Satzverbindungen (Types); BE = Bildungssprachliche Elemente (Tokens); TL = Textlänge (Anzahl der Wörter)

¹Die Sprachgruppe „anders mehrsprachig“ bezieht sich auf Schüler(innen), die laut dem Stichprobenplan als „monolingual Deutsch“ klassifiziert waren, sich *ex post* allerdings als lebensweltlich mehrsprachig erwiesen, aber weder als „Deutsch -Russisch“ noch als „Deutsch-Türkisch“ klassifiziert werden konnten (Brandt et al. 2019).

Tabelle 27: Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien für bildungsrelevante Schreibfähigkeit in Englisch als Fremdsprache (POMP-Werte)

	AB	NO	AD	VB	AV	SV	BE	TL	Skala	α
<i>Sprachgruppe</i>										
Monolingual Deutsch (n = 888)	46,3 (17,3)	41,1 (13,8)	19,5 (14,6)	36,8 (15,1)	13,3 (25,2)	18,8 (10,8)	26,5 (16,6)	35,0 (14,1)	29,7 (11,9)	0,87
Deutsch-Russisch (n = 307)	43,7 (16,2)	39,1 (14,1)	17,3 (13,3)	35,7 (15,2)	9,9 (20,4)	18,9 (10,6)	22,8 (15,1)	31,6 (13,6)	27,4 (11,1)	0,88
Deutsch-Türkisch (n = 451)	41,5 (16,8)	35,5 (12,9)	15,5 (13,1)	32,3 (14,6)	12,5 (23,9)	17,2 (10,5)	21,2 (15,4)	29,1 (13,2)	25,6 (11,2)	0,87
Anders mehrsprachig ¹ (n = 95)	46,9 (19,2)	41,4 (16,3)	22,0 (18,0)	38,8 (17,1)	14,7 (28,1)	19,0 (10,7)	26,1 (16,3)	35,6 (16,5)	30,6 (13,8)	0,89
<i>Startkohorte</i>										
7. Klasse (n = 866)	41,2 (16,8)	35,5 (12,7)	14,3 (11,8)	30,4 (13,7)	10,0 (21,9)	15,1 (9,5)	20,1 (14,2)	29,0 (12,8)	24,4 (10,4)	0,86
9. Klasse (n = 875)	48,1 (16,9)	43,1 (14,1)	22,1 (15,5)	40,7 (15,0)	15,1 (26,3)	21,7 (10,8)	28,9 (16,8)	36,8 (14,4)	32,1 (11,9)	0,86
Gesamt (n = 1741)	44,7 (17,2)	39,3 (13,9)	18,2 (14,3)	35,5 (15,2)	12,6 (24,3)	18,4 (24,5)	24,5 (16,1)	32,9 (14,2)	28,3 (11,8)	0,88

Notiz: AB = Aufgabenbewältigung (Punkte); NO = Nomen (Types); AD = Adjektive (Types); VB = Verben (Types); AV = Adverbien (Types);

SV = Satzverbindungen (Types); BE = Bildungssprachliche Elemente (Tokens); TL = Textlänge (Anzahl der Wörter)

¹Die Sprachgruppe „anders mehrsprachig“ bezieht sich auf Schüler(innen), die laut dem Stichprobenplan als „monolingual Deutsch“ klassifiziert waren, sich *ex post* allerdings als lebensweltlich mehrsprachig erwiesen, aber weder als „Deutsch -Russisch“ noch als „Deutsch-Türkisch“ klassifiziert werden konnten (Brandt et al. 2019).

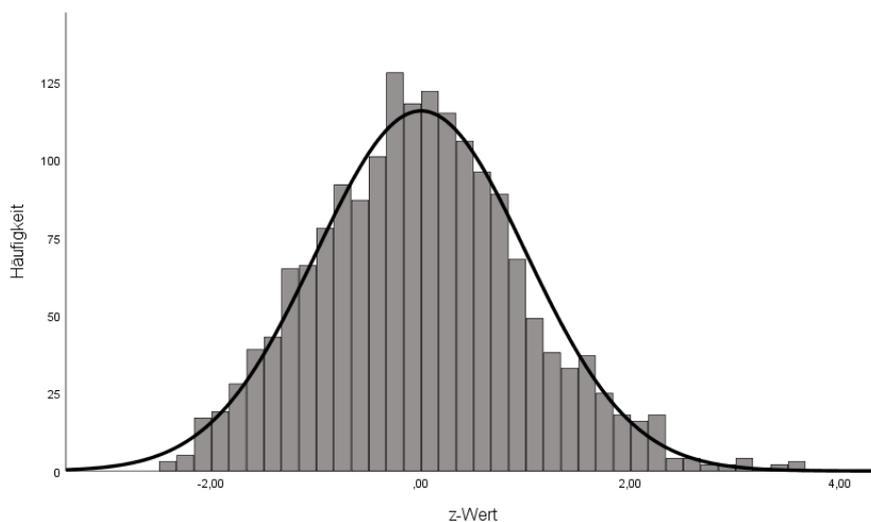


Abbildung 21: Verteilung der Gesamtskala "Bildungsrelevante Schreibfähigkeit Englisch als Fremdsprache" (z-Werte; n = 1741)

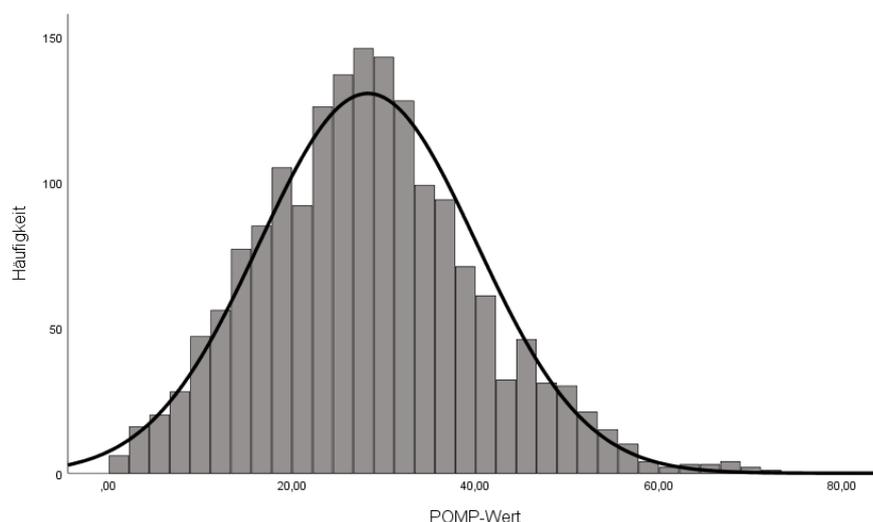


Abbildung 22: Verteilung der Gesamtskala "Bildungsrelevante Schreibfähigkeit Englisch als Fremdsprache" (POMP-Werte; n = 1741)

Tabelle 28: Generierte Variablen für die produktive Sprachfähigkeit in Englisch als Fremdsprache

Variablenname	Variablenlabel
EABSum_sd1	FSENG: Summenscore Aufgabenbewältigung (Punkte)
EWS1_sd1	FSENG: Wortschatz: Anzahl der Nomen (Types)
EWS2_sd1	FSENG: Wortschatz: Anzahl der Adjektive (Types)
EWS3_sd1	FSENG: Wortschatz: Anzahl der Verben (Types)
EWS4_sd1	FSENG: Wortschatz: Anzahl der Adverbien (Types)
ESVSum_sd1	FSENG: Summenscore Satzverbindungen (Types)
EBESum_sd1	FSENG: Summenscore Bildungssprachliche Elemente (Tokens)
EZABSum_sd1	FSENG: Summenscore Aufgabenbewältigung (z-Wert)
EZWS1_sd1	FSENG: Wortschatz: Anzahl der Nomen (z-Wert)
EZWS2_sd1	FSENG: Wortschatz: Anzahl der Adjektive (z-Wert)
EZWS3_sd1	FSENG: Wortschatz: Anzahl der Verben (z-Wert)
EZWS4_sd1	FSENG: Wortschatz: Anzahl der Adverbien (z-Wert)
EZSVSum_sd1	FSENG: Summenscore Satzverbindungen (z-Wert)
EZBESum_sd1	FSENG: Summenscore Bildungssprachliche Elemente (z-Wert)
EZTL_sd1	FSENG: Textlänge: Anzahl der Wörter (z-Wert)
EZGes_sd1	DEU: Gesamtscore Sprachproduktion (z-Wert)
EABSumpomp_sd1	FSENG: Summenscore Aufgabenbewältigung (POMP - Percent of Maximum Possible)
EWS1pomp_sd1	FSENG: Wortschatz: Anzahl der Nomen (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
EWS2pomp_sd1	FSENG: Wortschatz: Anzahl der Adjektive (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
EWS3pomp_sd1	FSENG: Wortschatz: Anzahl der Verben (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
EWS4pomp_sd1	FSENG: Wortschatz: Anzahl der Adverbien (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
ESVSumpomp_sd1	FSENG: Summenscore Satzverbindungen (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
EBESumpomp_sd1	FSENG: Summenscore Bildungssprachliche Elemente (Tokens) (POMP - Percent of Maximum Possible)
ETLpomp_sd1	FSENG: Textlänge: Anzahl der Wörter (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
EGespomp_sd1	FSENG: Gesamtscore (POMP - Percent of Maximum Possible)

2.5 Produktive Sprachfähigkeit: Französisch als Fremdsprache

Tabelle 29 zeigt Mittelwerte und Standardabweichungen der Rohwerte der Auswertungskategorien, abgetragen nach Sprachgruppe und Startkohorte. Insgesamt konnten in der ersten Erhebungswelle 661 französische Texte ausgewertet werden. Tabelle 30 und Tabelle 31 zeigen Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien als z-Werte bzw. POMP-Werte. Zudem wurden jeweils wieder die Gesamtskala und deren Reliabilität (Cronbachs α) berechnet. Die Abbildungen 23 und 24 zeigen die Verteilung der Gesamtskala als z-Werte bzw. POMP-Werte. In Tabelle 32 sind die generierten Variablen aufgelistet.

Tabelle 29 Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien für bildungsrelevante Schreibfähigkeit in Französisch als Fremdsprache (Rohwerte)

	AB	NO	AD	VB	SV	BE	TL
<i>Sprachgruppe</i>							
Monolingual Deutsch (n = 353)	5,3 (3,7)	12,1 (5,9)	1,3 (1,8)	6,8 (3,9)	2,2 (1,9)	1,8 (3,0)	91,5 (47,6)
Deutsch-Russisch (n = 100)	4,5 (2,9)	10,5 (5,2)	1,1 (1,3)	6,6 (4,0)	2,0 (1,8)	1,0 (1,8)	77,0 (42,7)
Deutsch-Türkisch (n = 165)	3,5 (2,9)	8,2 (5,4)	0,6 (1,0)	4,3 (3,2)	1,3 (1,4)	1,2 (2,3)	60,2 (42,1)
Anders mehrsprachig ¹ (n = 43)	4,0 (4,0)	11,1 (7,5)	1,7 (2,5)	7,2 (5,1)	2,0 (2,2)	1,9 (3,2)	93,2 (62,0)
<i>Startkohorte</i>							
7. Klasse (n = 323)	3,4 (2,6)	8,7 (5,3)	0,8 (1,2)	4,8 (3,1)	1,4 (1,4)	0,9 (2,0)	70,2 (41,8)
9. Klasse (n = 338)	5,8 (3,8)	12,8 (6,0)	1,4 (1,9)	7,5 (4,3)	2,4 (2,0)	2,1 (3,1)	92,5 (51,8)
Gesamt (n = 661)	4,6 (3,5)	10,8 (6,0)	1,1 (1,6)	6,2 (4,0)	1,9 (1,8)	1,5 (2,7)	81,6 (48,4)

Notiz: AB = Aufgabenbewältigung (Punkte); NO = Nomen (Types); AD = Adjektive (Types); VB = Verben (Types); AV = Adverbien (Types); SV = Satzverbindungen (Types); BE = Bildungssprachliche Elemente (Tokens); TL = Textlänge (Anzahl der Wörter)

¹Die Sprachgruppe „anders mehrsprachig“ bezieht sich auf Schüler(innen), die laut dem Stichprobenplan als „monolingual Deutsch“ klassifiziert waren, sich *ex post* allerdings als lebensweltlich mehrsprachig erwiesen, aber weder als „Deutsch-Russisch“ noch als „Deutsch-Türkisch“ klassifiziert werden konnten (Brandt et al. 2019).

Tabelle 30: Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien für bildungsrelevante Schreibfähigkeit in Französisch als Fremdsprache (z-Werte)

	AB	NO	AD	VB	SV	BE	TL	Skala	α
<i>Sprachgruppe</i>									
Monolingual Deutsch (n = 353)	0,19 (105)	0,21 (0,97)	0,10 (1,08)	0,16 (0,98)	0,15 (1,03)	0,10 (1,10)	0,20 (0,98)	0,20 (1,01)	0,89
Deutsch-Russisch (n = 100)	-0,03 (0,82)	-0,05 (0,87)	-0,01 (0,82)	0,10 (1,00)	0,02 (1,01)	-0,21 (0,66)	-0,10 (0,88)	-0,05 (0,84)	0,88
Deutsch-Türkisch (n = 165)	-0,34 (0,83)	-0,44 (0,91)	-0,30 (0,62)	-0,46 (0,80)	-0,35 (0,77)	-0,13 (0,86)	-0,44 (0,87)	-0,45 (0,79)	0,89
Anders mehrsprachig ¹ (n = 43)	-0,18 (1,12)	0,05 (1,25)	0,38 (1,52)	0,26 (1,29)	0,05 (1,19)	0,14 (1,17)	0,24 (1,28)	0,17 (1,35)	0,93
<i>Startkohorte</i>									
7. Klasse (n = 323)	-0,35 (0,75)	-0,35 (0,88)	-0,21 (0,74)	-0,34 (0,78)	-0,28 (0,78)	-0,23 (0,74)	-0,24 (0,86)	-0,36 (0,74)	0,86
9. Klasse (n = 338)	0,35 (1,25)	0,35 (1,12)	0,21 (1,26)	0,34 (1,22)	0,28 (1,22)	0,23 (1,26)	0,24 (1,14)	0,36 (1,26)	0,90
Gesamt (n = 661)	0,00 (1,00)	0,90							

Notiz: AB = Aufgabenbewältigung (Punkte); NO = Nomen (Types); AD = Adjektive (Types); VB = Verben (Types); SV = Satzverbindungen (Types); BE = Bildungssprachliche Elemente (Tokens); TL = Textlänge (Anzahl der Wörter)

¹Die Sprachgruppe „anders mehrsprachig“ bezieht sich auf Schüler(innen), die laut dem Stichprobenplan als „monolingual Deutsch“ klassifiziert waren, sich *ex post* allerdings als lebensweltlich mehrsprachig erwiesen, aber weder als „Deutsch -Russisch“ noch als „Deutsch-Türkisch“ klassifiziert werden konnten (Brandt et al. 2019).

Tabelle 31: Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien für bildungsrelevante Schreibfähigkeit in Französisch als Fremdsprache (POMP-Werte)

	AB	NO	AD	VB	SV	BE	TL	Skala	α
<i>Sprachgruppe</i>									
Monolingual Deutsch (n = 353)	19,7 (13,6)	32,7 (16,0)	10,6 (14,7)	26,1 (15,1)	18,4 (15,6)	12,1 (20,1)	30,5 (15,9)	21,4 (12,3)	0,89
Deutsch-Russisch (n = 100)	16,8 (10,7)	28,4 (14,1)	9,1 (11,2)	25,2 (15,4)	16,4 (15,3)	6,3 (12,1)	25,7 (14,2)	18,3 (10,2)	0,88
Deutsch-Türkisch (n = 165)	12,8 (10,7)	22,0 (14,8)	5,1 (8,5)	16,6 (12,3)	10,7 (11,6)	7,9 (15,6)	20,1 (14,0)	13,6 (9,7)	0,88
Anders mehrsprachig ¹ (n = 43)	14,9 (14,8)	30,0 (20,4)	14,3 (20,8)	27,7 (19,8)	16,9 (18,0)	12,7 (21,4)	31,1 (20,7)	21,1 (16,4)	0,93
<i>Startkohorte</i>									
7. Klasse (n = 323)	12,7 (9,6)	23,6 (14,4)	6,4 (10,1)	18,5 (12,0)	11,8 (11,8)	6,0 (13,6)	23,4 (13,9)	14,6 (9,1)	0,86
9. Klasse (n = 338)	21,5 (14,1)	34,7 (16,2)	11,9 (15,9)	28,7 (16,6)	20,2 (16,8)	14,2 (21,1)	30,8 (17,3)	23,2 (13,2)	0,89
Gesamt (n = 661)	17,2 (12,9)	29,2 (16,3)	9,2 (13,6)	23,7 (15,4)	16,1 (15,2)	10,2 (18,3)	27,2 (16,1)	19,0 (12,1)	0,90

Notiz: AB = Aufgabenbewältigung (Punkte); NO = Nomen (Types); AD = Adjektive (Types); VB = Verben (Types); SV = Satzverbindungen (Types); BE = Bildungssprachliche Elemente (Tokens); TL = Textlänge (Anzahl der Wörter)

¹Die Sprachgruppe „anders mehrsprachig“ bezieht sich auf Schüler(innen), die laut dem Stichprobenplan als „monolingual Deutsch“ klassifiziert waren, sich *ex post* allerdings als lebensweltlich mehrsprachig erwiesen, aber weder als „Deutsch -Russisch“ noch als „Deutsch-Türkisch“ klassifiziert werden konnten (Brandt et al. 2019).

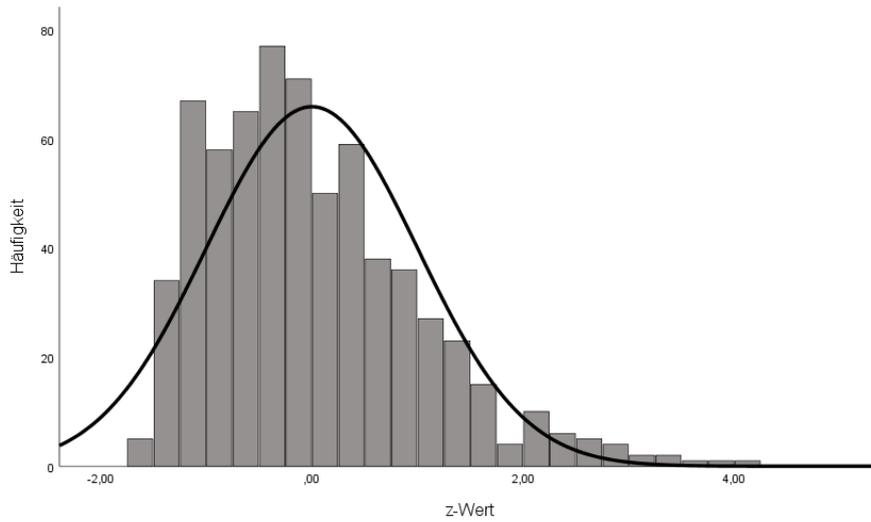


Abbildung 23: Verteilung der Gesamtskala "Bildungsrelevante Schreibfähigkeit Französisch als Fremdsprache" (z-Werte; n = 661)

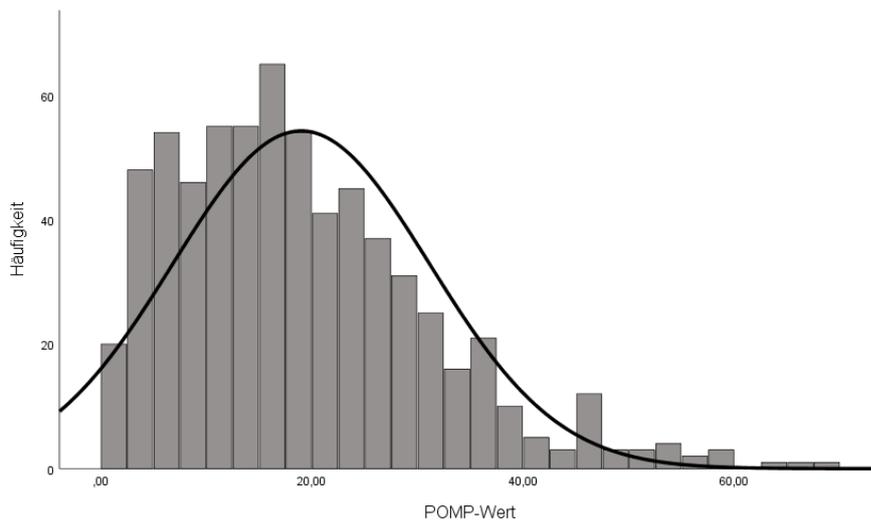


Abbildung 24: Verteilung der Gesamtskala "Bildungsrelevante Schreibfähigkeit Französisch als Fremdsprache" (POMP-Werte; n = 661)

Tabelle 32: Generierte Variablen für die produktive Sprachfähigkeit in Französisch als Fremdsprache

Variablenname	Variablenlabel
FABSum_sd1	FSFRZ: Summenscore Aufgabenbewältigung (Punkte)
FWS1_sd1	FSFRZ: Wortschatz: Anzahl der Nomen (Types)
FWS2_sd1	FSFRZ: Wortschatz: Anzahl der Adjektive (Types)
FWS3_sd1	FSFRZ: Wortschatz: Anzahl der Verben (Types)
FSVSum_sd1	FSFRZ: Summenscore Satzverbindungen (Types)
FBESum_sd1	FSFRZ: Summenscore Bildungssprachliche Elemente (Tokens)
FZABSum_sd1	FSFRZ: Summenscore Aufgabenbewältigung (z-Wert)
FZWS1_sd1	FSFRZ: Wortschatz: Anzahl der Nomen (z-Wert)
FZWS2_sd1	FSFRZ: Wortschatz: Anzahl der Adjektive (z-Wert)
FZWS3_sd1	FSFRZ: Wortschatz: Anzahl der Verben (z-Wert)
FZSVSum_sd1	FSFRZ: Summenscore Satzverbindungen (z-Wert)
FZBESum_sd1	FSFRZ: Summenscore Bildungssprachliche Elemente (z-Wert)
FZTL_sd1	FSFRZ: Textlänge: Anzahl der Wörter (z-Wert)
FZGes_sd1	DEU: Gesamtscore Sprachproduktion (z-Wert)
FABSumpomp_sd1	FSFRZ: Summenscore Aufgabenbewältigung (POMP - Percent of Maximum Possible)
FWS1pomp_sd1	FSFRZ: Wortschatz: Anzahl der Nomen (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
FWS2pomp_sd1	FSFRZ: Wortschatz: Anzahl der Adjektive (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
FWS3pomp_sd1	FSFRZ: Wortschatz: Anzahl der Verben (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
FSVSumpomp_sd1	FSFRZ: Summenscore Satzverbindungen (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
FBESumpomp_sd1	FSFRZ: Summenscore Bildungssprachliche Elemente (Tokens) (POMP - Percent of Maximum Possible)
FTLpomp_sd1	FSFRZ: Textlänge: Anzahl der Wörter (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
FGespomp_sd1	FSFRZ: Gesamtscore (POMP - Percent of Maximum Possible)

2.6 Produktive Sprachfähigkeit: Russisch als Fremdsprache

Tabelle 33 zeigt Mittelwerte und Standardabweichungen der Rohwerte der Auswertungskategorien, abgetragen nach Sprachgruppe und Startkohorte. Insgesamt konnten in der ersten Erhebungswelle 54 Texte auf Russisch ausgewertet werden, von Schüler(inne)n, die Russisch als Fremdsprache in der Schule lernen. Tabelle 34 und Tabelle 35 zeigen Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien als z-Werte bzw. POMP-Werte. Zudem wurden jeweils wieder die Gesamtskala und deren Reliabilität (Cronbachs α) berechnet. Die Abbildungen 25 und 26 zeigen die Verteilung der Gesamtskala als z-Werte bzw. POMP-Werte. In Tabelle 36 sind die generierten Variablen aufgelistet.

Tabelle 33: Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien für bildungsrelevante Schreibfähigkeit in Russisch als Fremdsprache (Rohwerte)

	AB	NO	AD	VB	AV	SV	BE	TL
<i>Sprachgruppe</i>								
Monolingual Deutsch (n = 13)	7,2 (2,1)	9,5 (4,3)	1,5 (1,6)	6,0 (2,0)	0,2 (0,4)	1,9 (1,1)	0,7 (1,0)	72,9 (27,9)
Deutsch-Russisch (n = 37)	14,2 (5,9)	19,3 (10,8)	4,1 (4,8)	13,4 (8,2)	0,7 (1,8)	3,0 (2,1)	6,5 (6,4)	97,5 (47,8)
Deutsch-Türkisch (n = 2)	8,5 (5,0)	9,5 (2,1)	1,0 (1,4)	7,0 (4,2)	0,5 (0,7)	2,5 (0,7)	0,0 (0,0)	70,5 (24,4)
Anders mehrsprachig ¹ (n = 2)	5,5 (7,8)	16,5 (6,3)	3,0 (2,8)	6,5 (2,1)	0,5 (0,7)	1,00 (0,0)	1,5 (0,7)	97,0 (1,4)
<i>Startkohorte</i>								
7. Klasse (n = 20)	10,6 (5,9)	15,8 (10,4)	2,1 (3,3)	9,4 (8,4)	1,0 (2,6)	2,0 (1,3)	3,1 (4,2)	82,9 (48,3)
9. Klasse (n = 34)	12,8 (6,2)	16,9 (10,2)	4,1 (4,5)	12,2 (7,1)	0,4 (0,7)	3,0 (2,1)	5,7 (6,6)	95,1 (40,0)
Gesamt (n = 54)	12,0 (6,1)	16,5 (10,2)	3,4 (4,2)	11,1 (7,7)	0,6 (1,5)	2,6 (1,9)	4,7 (5,9)	90,6 (43,2)

Notiz: AB = Aufgabenbewältigung (Punkte); NO = Nomen (Types); AD = Adjektive (Types); VB = Verben (Types); AV = Adverbien (Types);

SV = Satzverbindungen (Types); BE = Bildungssprachliche Elemente (Tokens); TL = Textlänge (Anzahl der Wörter)

¹Die Sprachgruppe „anders mehrsprachig“ bezieht sich auf Schüler(innen), die laut dem Stichprobenplan als „monolingual Deutsch“ klassifiziert waren, sich *ex post* allerdings als lebensweltlich mehrsprachig erwiesen, aber weder als „Deutsch -Russisch“ noch als „Deutsch-Türkisch“ klassifiziert werden konnten (Brandt et al. 2019).

Tabelle 34: Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien für bildungsrelevante Schreibfähigkeit in Russisch als Fremdsprache (z-Werte)

	AB	NO	AD	VB	AV	SV	BE	TL	Skala	α
<i>Sprachgruppe</i>										
Monolingual Deutsch (n = 13)	-0,79 (0,34)	-0,68 (0,42)	-0,43 (0,37)	-0,67 (0,26)	-0,24 (0,29)	-0,39 (0,56)	-0,67 (0,17)	-0,41 (0,64)	-0,66 (0,27)	0,65
Deutsch-Russisch (n = 37)	0,37 (0,96)	0,28 (1,06)	0,19 (1,14)	0,30 (1,07)	0,09 (1,18)	0,18 (1,11)	0,31 (1,07)	0,16 (1,11)	0,29 (1,08)	0,92
Deutsch-Türkisch (n = 2)	-0,57 (0,81)	-0,69 (0,21)	-0,56 (0,34)	-0,54 (0,55)	-0,06 (0,48)	-0,05 (0,37)	-0,79 (0,00)	-0,46 (0,57)	-0,58 (0,37)	-
Anders mehrsprachig ¹ (n = 2)	-1,06 (1,27)	0,00 (0,67)	-0,08 (0,67)	-0,60 (0,28)	-0,06 (0,48)	-0,83 (0,00)	-0,54 (0,12)	0,15 (0,03)	-0,47 (0,15)	-
<i>Startkohorte</i>										
7. Klasse (n = 20)	-0,23 (0,96)	-0,07 (1,01)	-0,31 (0,79)	-0,23 (1,10)	0,24 (1,52)	-0,33 (0,67)	-0,27 (0,71)	-0,18 (1,11)	-0,22 (0,96)	0,90
9. Klasse (n = 34)	0,23 (1,04)	0,07 (1,01)	0,31 (1,21)	0,23 (0,90)	-0,24 (0,48)	0,33 (1,33)	0,27 (1,29)	0,18 (0,89)	0,22 (1,04)	0,94
Gesamt (n = 54)	0,00 (1,00)	0,92								

Notiz: AB = Aufgabenbewältigung (Punkte); NO = Nomen (Types); AD = Adjektive (Types); VB = Verben (Types); AV = Adverbien (Types);

SV = Satzverbindungen (Types); BE = Bildungssprachliche Elemente (Tokens); TL = Textlänge (Anzahl der Wörter)

¹Die Sprachgruppe „anders mehrsprachig“ bezieht sich auf Schüler(innen), die laut dem Stichprobenplan als „monolingual Deutsch“ klassifiziert waren, sich *ex post* allerdings als lebensweltlich mehrsprachig erwiesen, aber weder als „Deutsch -Russisch“ noch als „Deutsch-Türkisch“ klassifiziert werden konnten (Brandt et al. 2019).

Tabelle 35: Mittelwerte und Standardabweichungen der Auswertungskategorien für bildungsrelevante Schreibfähigkeit in Russisch als Fremdsprache (POMP-Werte)

	AB	NO	AD	VB	AV	SV	BE	TL	Skala	α
<i>Sprachgruppe</i>										
Monolingual Deutsch (n = 13)	26,5 (7,7)	21,7 (9,8)	10,3 (10,4)	18,2 (5,9)	2,3 (4,4)	18,5 (10,7)	3,1 (4,7)	36,6 (14,0)	17,1 (5,0)	0,68
Deutsch-Russisch (n = 37)	52,8 (21,7)	43,9 (24,6)	27,6 (31,8)	40,5 (24,9)	7,3 (17,6)	29,5 (21,3)	29,6 (29,0)	49,0 (24,0)	35,0 (22,2)	0,93
Deutsch-Türkisch (n = 2)	31,5 (18,3)	21,6 (4,8)	6,7 (9,4)	21,2 (12,9)	5,0 (7,1)	25,0 (7,0)	0,0 (0,0)	35,4 (12,4)	18,3 (7,2)	-
Anders mehrsprachig ¹ (n = 2)	20,4 (28,8)	37,5 (14,5)	20,0 (18,9)	19,7 (6,4)	5,0 (7,1)	10,0 (0,0)	6,8 (3,2)	48,7 (0,7)	21,0 (3,6)	-
<i>Startkohorte</i>										
7. Klasse (n = 20)	39,3 (21,8)	35,8 (23,6)	13,7 (22,1)	28,3 (25,6)	9,5 (22,6)	19,2 (12,8)	13,9 (19,1)	41,6 (24,3)	25,2 (17,5)	0,92
9. Klasse (n = 34)	47,5 (22,9)	38,5 (23,2)	27,5 (30,1)	36,8 (21,4)	3,8 (7,0)	29,7 (21,4)	25,7 (30,2)	47,8 (20,1)	32,2 (19,2)	0,94
Gesamt (n = 54)	44,4 (22,6)	37,5 (23,2)	22,3 (28,0)	33,7 (23,2)	5,9 (14,9)	25,9 (19,2)	21,3 (27,0)	45,5 (21,7)	29,6 (18,7)	0,93

Notiz: AB = Aufgabenbewältigung (Punkte); NO = Nomen (Types); AD = Adjektive (Types); VB = Verben (Types); AV = Adverbien (Types);

SV = Satzverbindungen (Types); BE = Bildungssprachliche Elemente (Tokens); TL = Textlänge (Anzahl der Wörter)

¹Die Sprachgruppe „anders mehrsprachig“ bezieht sich auf Schüler(innen), die laut dem Stichprobenplan als „monolingual Deutsch“ klassifiziert waren, sich *ex post* allerdings als lebensweltlich mehrsprachig erwiesen, aber weder als „Deutsch -Russisch“ noch als „Deutsch-Türkisch“ klassifiziert werden konnten (Brandt et al. 2019).

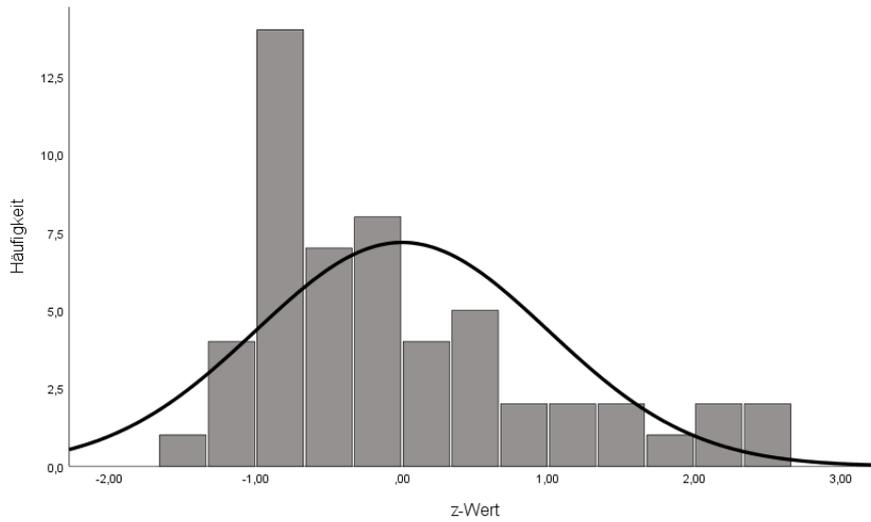


Abbildung 25: Verteilung der Gesamtskala "Bildungsrelevante Schreibfähigkeit Russisch als Fremdsprache" (z-Werte; n = 54)

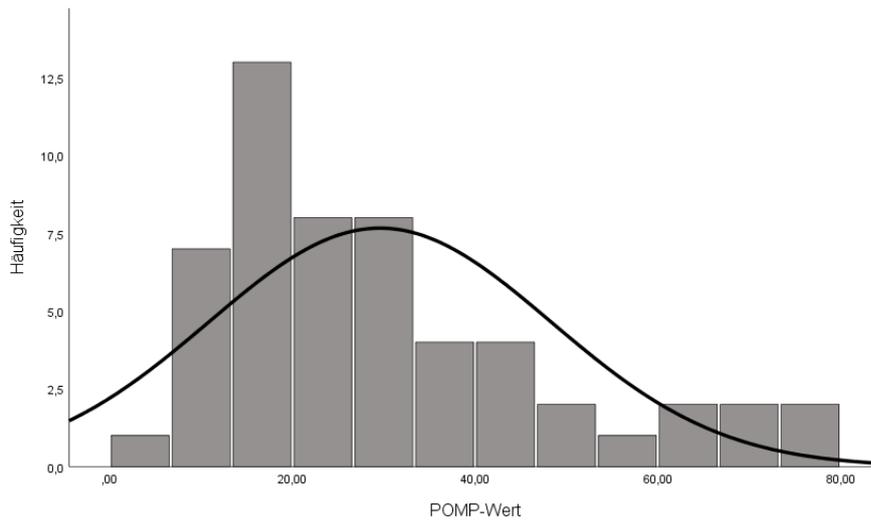


Abbildung 26: Verteilung der Gesamtskala "Bildungsrelevante Schreibfähigkeit Russisch als Fremdsprache" (POMP-Werte; n = 54)

Tabelle 36: Generierte Variablen für die produktive Sprachfähigkeit in Russisch als Fremdsprache

Variablenname	Variablenlabel
FRABSum_sd1	FSRUS: Summenscore Aufgabenbewältigung (Punkte)
FRWS1_sd1	FSRUS: Wortschatz: Anzahl der Nomen (Types)
FRWS2_sd1	FSRUS: Wortschatz: Anzahl der Adjektive (Types)
FRWS3_sd1	FSRUS: Wortschatz: Anzahl der Verben (Types)
FRWS4_sd1	FSRUS: Wortschatz: Anzahl der Adverbien (Types)
FRSVSum_sd1	FSRUS: Summenscore Satzverbindungen (Types)
FRBESum_sd1	FSRUS: Summenscore Bildungssprachliche Elemente (Tokens)
FRZABSum_sd1	FSRUS: Summenscore Aufgabenbewältigung (z-Wert)
FRZWS1_sd1	FSRUS: Wortschatz: Anzahl der Nomen (z-Wert)
FRZWS2_sd1	FSRUS: Wortschatz: Anzahl der Adjektive (z-Wert)
FRZWS3_sd1	FSRUS: Wortschatz: Anzahl der Verben (z-Wert)
FRZWS4_sd1	FSRUS: Wortschatz: Anzahl der Adverbien (z-Wert)
FRZSVSum_sd1	FSRUS: Summenscore Satzverbindungen (z-Wert)
FRZBESum_sd1	FSRUS: Summenscore Bildungssprachliche Elemente (z-Wert)
FRZTL_sd1	FSRUS: Textlänge: Anzahl der Wörter (z-Wert)
FRZGes_sd1	DEU: Gesamtscore Sprachproduktion (z-Wert)
FRABSumpomp_sd1	FSRUS: Summenscore Aufgabenbewältigung (POMP - Percent of Maximum Possible)
FRWS1pomp_sd1	FSRUS: Wortschatz: Anzahl der Nomen (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
FRWS2pomp_sd1	FSRUS: Wortschatz: Anzahl der Adjektive (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
FRWS3pomp_sd1	FSRUS: Wortschatz: Anzahl der Verben (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
FRWS4pomp_sd1	FSRUS: Wortschatz: Anzahl der Adverbien (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
FRSVSumpomp_sd1	FSRUS: Summenscore Satzverbindungen (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
FRBESumpomp_sd1	FSRUS: Summenscore Bildungssprachliche Elemente (Tokens) (POMP - Percent of Maximum Possible)
FRTLpomp_sd1	FSRUS: Textlänge: Anzahl der Wörter (Types) (POMP - Percent of Maximum Possible)
FRGespomp_sd1	FSRUS: Gesamtscore (POMP - Percent of Maximum Possible)

3 Allgemeiner Sprachstand

Zusätzlich zur rezeptiven und produktiven Sprachfähigkeit wurde der allgemeine Sprachstand der Schüler(innen) in den Fremdsprachen Englisch, Französisch und Russisch zu allen vier Wellen erhoben. Als Messinstrumente wurden C-Tests eingesetzt (Grotjahn 2010). Der C-Test bestand aus vier kurzen Lückentexten, bei denen bei jedem dritten bis vierten Wort die zweite Worthälfte getilgt und von den Schüler(inne)n ergänzt werden musste (Abbildung 27). Pro Text standen 5 Minuten Bearbeitungszeit zur Verfügung. Der C-Test bedient sich der Eigenschaft von Sprachprodukten redundante Informationen zu enthalten. Durch solche Redundanzen ist es möglich, Sprachprodukte auch dann zu verstehen, wenn nicht alle Elemente des Inhalts störungsfrei übermittelt wurden. Beim C-Test werden durch Tilgung (Lücken) beschädigte Element des Inhalts erzeugt, die von den Schüler(inne)n unter Verwendung der redundanten Informationen rekonstruiert werden sollen. Dies erfordert sowohl Fähigkeiten in Vokabular und Syntax der jeweiligen Sprache als auch Wissen über den behandelten Gegenstand des Inhalts. Somit kann die Fähigkeit, Textinhalt aufgrund redundanter Informationen zu rekonstruieren, als Schätzer für den allgemeinen Sprachstand verwendet werden.

Die zu ergänzenden Textlücken bilden die Items des Textes (0 = falsch; 1 = richtig), die zu einer ungewichteten Skala für den Text summiert werden. Die Skalen für die vier Texte werden anschließend zu einer Gesamtskala für den C-Test summiert. Vorgesehen waren 20 Lücken (Items) pro Text. Da einige der Texte das Kriterium nicht erfüllten, wurden die Skalen für diese Texte auf 20 Items transformiert $[(\text{Punktwert}/\text{Anzahl der Items}) \cdot 20]$.

Als Vorlage dienten zwei Texte, die im Rahmen der KESS-Studie fürs Englische entwickelt wurden („In the zoo“ und „My home in St. Vincent“). Diese wurden um zwei in MEZ entwickelte Adaptationen ergänzt. Die ursprünglichen KESS-Texte wurden auch für Französisch und Russisch adaptiert und um zwei Neuentwicklungen ergänzt.

Das Beispiel zeigt dir, wie du vorgehen sollst:

Madame Tussaud's is one of the London attractions that you must see.
As a young woman Marie Tussaud learned how to make wax figures.

Abbildung 27: Beispiel für die Aufgabenstellung beim C-Test

3.1 Allgemeiner Sprachstand: Englisch als Fremdsprache

Für die Messung des allgemeinen Sprachstandes in der Fremdsprache Englisch wurden vier Lückentexte eingesetzt (Text 1: „Work experience in foreign countries“ [MEZ]; Text 2: „Australia’s biggest health problem“ [MEZ]; Text 3: „My name is Derek“ [KESS, unverändert]; Text 4: „In the zoo“ [KESS, unverändert]). Insgesamt liegen für die erste Erhebungswelle Daten von 1767 Schüler(inne)n vor. Tabelle 37 gibt einen Überblick über die Lösungswahrscheinlichkeiten der Testitems (Lücken). Tabelle 38 zeigt Mittelwerte und Standardabweichungen der Summenskalen für die vier Texte. Zudem wird die Gesamtskala für den gesamten „C-Test Englisch“ (Spalte „Skala“) und deren Reliabilität (Cronbachs α) berichtet. Die Abbildung 28 zeigt die Verteilung der Gesamtskala „Allgemeiner Sprachstand Englisch“. In Tabelle 39 sind die generierten Variablen aufgelistet.

Tabelle 37: Lösungswahrscheinlichkeiten der Testitems des C-Tests für Englisch als Fremdsprache (n = 1767)

Item	richtig (%)				Item	richtig (%)			
	Text 1	Text 2	Text 3	Text 4		Text 1	Text 2	Text 3	Text 4
01	91,0	72,3	70,7	42,1	14	53,4	80,5	81,9	12,3
02	96,5	52,4	87,2	81,5	15	54,4	27,1	50,5	64,0
03	32,0	86,6	87,2	77,0	16	84,1	33,8	62,2	80,7
04	73,4	94,2	87,2	83,7	17	21,6	67,8	91,6	33,2
05	62,0	78,5	72,2	51,9	18	69,2	57,4	48,6	57,7
06	33,8	85,1	32,9	66,0	19	80,1	21,0	37,6	25,1
07	80,6	59,9	60,7	52,1	20	3,4	79,9	51,4	26,0
08	84,9	28,2	58,2	72,6	21	-	-	43,8	70,5
09	80,4	51,9	61,2	41,7	22	-	-	40,7	63,1
10	74,7	12,2	39,2	42,6	23	-	-	74,4	43,6
11	69,3	18,3	40,8	24,1	24	-	-	48,5	26,6
12	10,4	44,7	36,8	60,2	25	-	-	64,8	-
13	68,8	67,3	64,5	56,8	26	-	-	52,6	-

Tabelle 38: Mittelwerte und Standardabweichungen des C-Tests für Englisch als Fremdsprache (n = 1767)

	Text 1	Text 2	Text 3	Text 4	Skala	α
<i>Sprachgruppe</i>						
Monolingual Deutsch (n = 897)	12,5 (3,6)	11,5 (4,3)	16,1 (5,9)	13,1 (6,3)	53,2 (18,8)	0,93
Deutsch-Russisch (n = 311)	12,1 (3,8)	11,1 (4,3)	15,0 (6,3)	12,5 (6,3)	50,6 (19,4)	0,94
Deutsch-Türkisch (n = 464)	11,8 (3,7)	10,6 (4,1)	14,4 (6,2)	11,4 (6,3)	48,2 (19,0)	0,93
Anders mehrsprachig ¹ (n = 95)	12,8 (3,5)	11,8 (4,2)	16,9 (5,8)	13,9 (6,0)	55,4 (18,2)	0,93
<i>Startkohorte</i>						
7. Klasse (n = 886)	10,8 (3,5)	9,2 (3,7)	13,2 (5,9)	10,2 (6,0)	43,5 (17,6)	0,92
9. Klasse (n = 881)	13,7 (3,2)	13,2 (3,8)	17,9 (5,3)	14,9 (5,8)	59,7 (16,8)	0,93
Gesamt (n = 1767)	12,3 (3,6)	11,2 (4,3)	15,5 (6,1)	12,6 (6,3)	51,5 (19,0)	0,93

Notiz: Die Werte für die Texte 3 und 4 wurden auf 20 Items transformiert. Somit beträgt die maximale Punktzahl der Gesamtskala 80 Punkte.

¹Die Sprachgruppe „anders mehrsprachig“ bezieht sich auf Schüler(innen), die laut dem Stichprobenplan als „monolingual Deutsch“ klassifiziert waren, sich *ex post* allerdings als lebensweltlich mehrsprachig erwiesen, aber weder als „Deutsch -Russisch“ noch als „Deutsch-Türkisch“ klassifiziert werden konnten (Brandt et al. 2019).

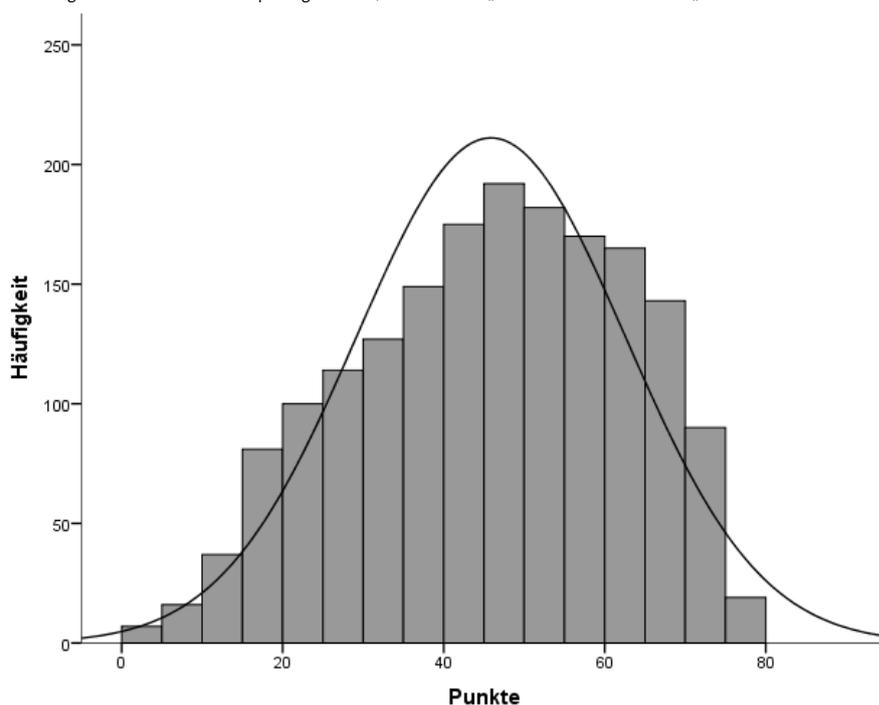


Abbildung 28: Verteilung der Gesamtskala "Allgemeiner Sprachstand Englisch als Fremdsprache" (n = 1767)

Tabelle 39: Generierte Variablen für die allgemeine Sprachfähigkeit in Englisch als Fremdsprache

Variablenname	Variablenlabel
EC1ges1_1	FSENG: C-Test 1: Gesamtscore (ohne Teilpunkte)
EC2ges1_1	FSENG: C-Test 2: Gesamtscore (ohne Teilpunkte)
EC3ges1_1	FSENG: C-Test 3: Gesamtscore (ohne Teilpunkte)
EC4ges1_1	FSENG: C-Test 4: Gesamtscore (ohne Teilpunkte)
ECges1_1	FSENG: C-Test Gesamtscore (ohne Teilpunkte)

3.2 Allgemeiner Sprachstand: Französisch als Fremdsprache

Für die Messung des allgemeinen Sprachstandes in der Fremdsprache Französisch wurden vier Lückentexte eingesetzt (Text 1: „Un enfant du cirque“ [MEZ]; Text 2: „Le lycée“ [MEZ]; Text 3: „Aller aux zoo de Paris“ [KESS, adaptiert]; Text 4: „Pierre de Martinique“ [KESS, adaptiert]). Insgesamt liegen für die erste Erhebungswelle Daten von 693 Schüler(inne)n vor. Tabelle 40 gibt einen Überblick über die Lösungswahrscheinlichkeiten der Testitems (Lücken). Tabelle 41 zeigt Mittelwerte und Standardabweichungen der Summenskalen für die vier Texte. Zudem wird die Gesamtskala für den gesamten „C-Test Französisch“ (Spalte „Skala“) und deren Reliabilität (Cronbachs α) berichtet. Die Abbildung 29 zeigt die Verteilung der Gesamtskala „Allgemeiner Sprachstand Französisch“. In Tabelle 42 sind die generierten Variablen aufgelistet.

Tabelle 40: Lösungswahrscheinlichkeiten der Testitems des C-Tests für Französisch als Fremdsprache (n = 693)

Item	richtig (%)				Item	richtig (%)			
	Text 1	Text 2	Text 3	Text 4		Text 1	Text 2	Text 3	Text 4
01	48,6	66,1	14,7	70,6	15	58,4	31,5	11,7	65,9
02	87,2	52,2	94,1	74,2	16	28,1	5,5	39,0	13,4
03	63,8	73,0	90,8	24,0	17	49,5	59,2	78,1	27,3
04	52,5	38,0	78,5	80,7	18	56,7	79,5	59,0	34,1
05	35,2	96,2	20,1	73,6	19	48,9	78,4	1,2	14,7
06	28,4	28,9	72,0	50,2	20	53,1	52,5	20,2	6,2
07	19,8	54,5	49,9	84,3	21	-	-	6,6	82,4
08	65,1	28,1	73,4	2,6	22	-	-	79,4	89,0
09	63,5	17,3	28,4	72,0	23	-	-	62,6	85,6
10	15,3	84,4	54,5	29,9	24	-	-	41,1	58,4
11	87,6	56,7	62,8	57,6	25	-	-	39,8	63,9
12	83,1	54,8	42,0	12,8	26	-	-	-	27,4
13	29,7	38,5	91,2	2,6	27	-	-	-	20,9
14	32,6	20,9	55,7	57,6	-	-	-	-	-

Tabelle 41: Mittelwerte und Standardabweichungen des C-Tests für Französisch als Fremdsprache (n = 693)

	Text 1	Text 2	Text 3	Text 4	Skala	α
<i>Sprachgruppe</i>						
Monolingual Deutsch (n = 362)	10,7 (4,5)	10,2 (4,4)	10,8 (3,5)	10,0 (3,5)	41,5 (14,7)	0,93
Deutsch-Russisch (n = 108)	10,0 (4,7)	9,5 (4,4)	10,0 (3,7)	9,8 (3,7)	39,2 (15,2)	0,94
Deutsch-Türkisch (n = 177)	8,8 (4,1)	8,0 (4,3)	8,9 (3,5)	8,4 (3,6)	34,1 (14,1)	0,93
Anders mehrsprachig ¹ (n = 46)	10,5 (5,5)	9,8 (5,2)	10,5 (4,1)	9,6 (4,3)	40,4 (17,8)	0,94
<i>Startkohorte</i>						
7. Klasse (n = 344)	8,3 (3,9)	7,7 (3,7)	8,9 (3,3)	8,1 (3,2)	33,1 (12,6)	0,91
9. Klasse (n = 349)	11,8 (4,5)	11,2 (4,5)	11,4 (3,6)	10,8 (3,7)	45,2 (15,0)	0,93
Gesamt (n = 693)	10,1 (4,6)	9,5 (4,5)	10,1 (3,7)	9,5 (3,7)	39,2 (15,1)	0,94

Notiz: Die Werte für die Texte 3 und 4 wurden auf 20 Items transformiert. Somit beträgt die maximale Punktzahl der Gesamtskala 80 Punkte.

¹Die Sprachgruppe „anders mehrsprachig“ bezieht sich auf Schüler(innen), die laut dem Stichprobenplan als „monolingual Deutsch“ klassifiziert waren, sich *ex post* allerdings als lebensweltlich mehrsprachig erwiesen, aber weder als „Deutsch -Russisch“ noch als „Deutsch-Türkisch“ klassifiziert werden konnten (Brandt et al. 2019).

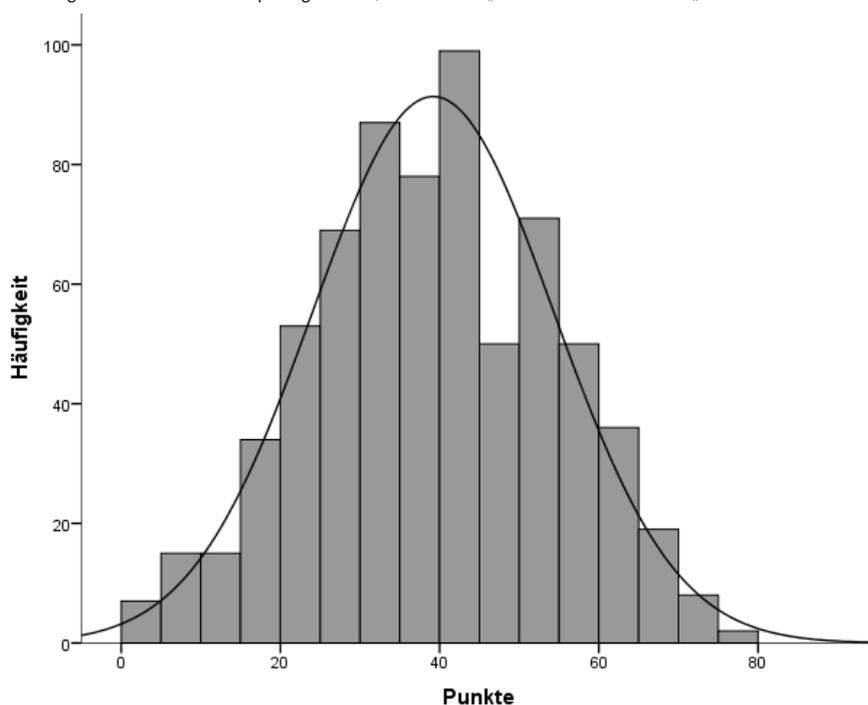


Abbildung 29: Verteilung der Gesamtskala "Allgemeiner Sprachstand Französisch als Fremdsprache" (n = 693)

Tabelle 42: Generierte Variablen für die allgemeine Sprachfähigkeit in Französisch als Fremdsprache

Variablenname	Variablenlabel
FC1ges1_1	FSFRZ: C-Test 1: Gesamtscore (ohne Teilpunkte)
FC2ges1_1	FSFRZ: C-Test 2: Gesamtscore (ohne Teilpunkte)
FC3ges1_1	FSFRZ: C-Test 3: Gesamtscore (ohne Teilpunkte)
FC4ges1_1	FSFRZ: C-Test 4: Gesamtscore (ohne Teilpunkte)
FCges1_1	FSFRZ: C-Test Gesamtscore (ohne Teilpunkte)

3.3 Allgemeiner Sprachstand: Russisch als Fremdsprache

Für die Messung des allgemeinen Sprachstandes in der Fremdsprache Russisch wurden vier Lückentexte eingesetzt (Text 1: „Меня зовут Сергей“ [„Ich heiÙe Sergei“; KESS, adaptiert]; Text 2: „Полод в зоопарк“ [„Besuch Zoo“; KESS, adaptiert]; Text 3: „Новый год“ [„Neues Jahr“; MEZ]; Text 4: „Врач“ [„Arzt als Beruf“; MEZ]). Insgesamt liegen für die erste Erhebungswelle Daten von 58 Schüler(inne)n vor. Tabelle 43 gibt einen Überblick über die Lösungswahrscheinlichkeiten der Testitems (Lücken). Tabelle 44 zeigt Mittelwerte und Standardabweichungen der Summenskalen für die vier Texte. Zudem wird die Gesamtskala für den gesamten „C-Test Russisch“ (Spalte „Skala“) und deren Reliabilität (Cronbachs α) berichtet. Die Abbildung 30 zeigt die Verteilung der Gesamtskala „Allgemeiner Sprachstand Russisch“. In Tabelle 45 sind die generierten Variablen aufgelistet.

Tabelle 43: Lösungswahrscheinlichkeiten der Testitems des C-Tests für Russisch als Fremdsprache (n = 58)

Item	richtig (%)				Item	richtig (%)			
	Text 1	Text 2	Text 3	Text 4		Text 1	Text 2	Text 3	Text 4
01	27,9	39,3	60,7	29,5	11	37,7	24,6	14,8	26,2
02	42,6	39,3	60,7	36,1	12	36,1	23,0	11,5	26,2
03	36,1	31,1	31,1	31,1	13	41,0	32,8	24,6	24,6
04	50,8	65,6	4,9	27,9	14	37,7	54,1	24,6	14,8
05	14,8	47,5	31,1	21,3	15	49,2	31,1	55,7	13,1
06	27,9	24,6	9,8	29,5	16	32,8	34,4	19,7	4,9
07	36,1	26,2	52,5	24,6	17	37,7	37,7	8,2	39,3
08	62,3	52,5	8,2	37,7	18	34,4	-	23,0	37,7
09	70,5	3,3	23,0	41,0	19	67,2	-	27,9	21,3
10	9,8	32,8	9,8	8,2	20	49,2	-	24,6	36,1

Tabelle 44: Mittelwerte und Standardabweichungen des C-Tests für Russisch als Fremdsprache (n = 58)

	Text 1	Text 2	Text 3	Text 4	Skala	α
<i>Sprachgruppe</i>						
Monolingual Deutsch (n = 14)	4,7 (2,6)	2,7 (2,1)	2,5 (1,1)	2,3 (1,9)	12,2 (5,5)	0,64
Deutsch-Russisch (n = 40)	10,3 (6,3)	9,5 (6,4)	7,0 (5,4)	7,2 (6,0)	33,9 (23,1)	0,97
Deutsch-Türkisch (n = 2)	3,0 (1,4)	3,5 (3,3)	1,5 (0,7)	1,5 (2,1)	9,5 (7,6)	-
Anders mehrsprachig ¹ (n = 2)	3,5 (0,7)	3,5 (5,0)	2,0 (2,8)	1,0 (1,4)	10,0 (9,9)	-
<i>Startkohorte</i>						
7. Klasse (n = 23)	6,9 (6,0)	6,2 (6,4)	4,1 (4,5)	4,5 (5,7)	21,7 (21,7)	0,97
9. Klasse (n = 35)	9,4 (5,8)	8,2 (6,1)	6,5 (5,2)	6,3 (5,5)	30,4 (21,8)	0,97
Gesamt (n = 58)	8,4 (6,0)	7,4 (6,2)	5,5 (5,0)	5,6 (5,6)	27,0 (22,0)	0,97

Notiz: Die Werte für die Texte 2 wurden auf 20 Items transformiert. Somit beträgt die maximale Punktzahl der Gesamtskala 80 Punkte.

¹Die Sprachgruppe „anders mehrsprachig“ bezieht sich auf Schüler(innen), die laut dem Stichprobenplan als „monolingual Deutsch“ klassifiziert waren, sich ex post allerdings als lebensweltlich mehrsprachig erwiesen, aber weder als „Deutsch -Russisch“ noch als „Deutsch-Türkisch“ klassifiziert werden konnten (Brandt et al. 2019).

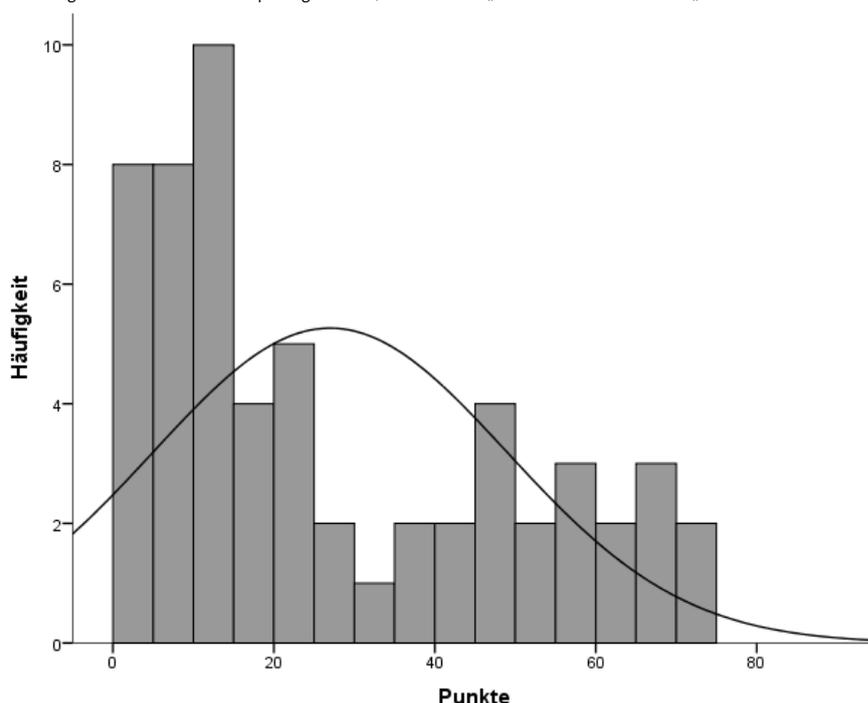


Abbildung 30: Verteilung der Gesamtskala "Allgemeiner Sprachstand Russisch als Fremdsprache" (n = 58)

Tabelle 45: Generierte Variablen für die allgemeine Sprachfähigkeit in Russisch als Fremdsprache

Variablenname	Variablenlabel
RC1ges1_1	FSRUS: C-Test 1: Gesamtscore (ohne Teilpunkte)
RC2ges1_1	FSRUS: C-Test 2: Gesamtscore (ohne Teilpunkte)
RC3ges1_1	FSRUS: C-Test 3: Gesamtscore (ohne Teilpunkte)
RC4ges1_1	FSRUS: C-Test 4: Gesamtscore (ohne Teilpunkte)
RCges1_1	FSRUS: C-Test Gesamtscore (ohne Teilpunkte)

Literatur

- Brandt, H., Dünkel, N. & Heimler, J. (2019). *Konstruktion und Operationalisierung lebensweltlicher Ein- und Mehrsprachigkeit im Rahmen des Projekts Mehrsprachigkeitsentwicklung im Zeitverlauf (MEZ)* (MEZ Arbeitspapiere Nr. 4). Hamburg: Universität Hamburg.
www.mez.uni-hamburg.de.
- Dirim, I. & Döll, M. (2009). "Bumerang" - Erfassung der Sprachkompetenzen im Übergang von der Schule in den Beruf - vergleichende Beobachtungen zum Türkischen und Deutschen am Beispiel einer Schülerin. In D. Lengyel, H. H. Reich, H.-J. Roth & M. Döll (Hrsg.), *Von der Sprachdiagnose zur Sprachförderung* (S. 139–146). Münster, New York: Waxmann.
- Döll, M. (2012). *Beobachtung der Aneignung des Deutschen bei mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen. Modellierung und empirische Prüfung eines sprachdiagnostischen Beobachtungsverfahrens*. Münster: Waxmann.
- Ehlich, K. (Hrsg.). (2005). *Anforderungen an Verfahren der regelmäßigen Sprachstandsfeststellung als Grundlage für die frühe und individuelle Förderung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund* (Bildungsforschung, Bd. 11). Bonn, Berlin.
- Gogolin, I., Klinger, T., Schnoor, B. & Usanova, I. (in Vorbereitung). The competence model of writing skills in MEZ. In H. Brandt, M. Krause, S. Rahbari & I. Usanova (Hrsg.), *Language development in linguistically diverse settings: Cross disciplinary findings from the project "Multilingual Development: A Longitudinal Perspective (MEZ)"*. Wiesbaden: Springer VS.
- Grotjahn, R. (Hrsg.). (2010). *Der C-Test: Beiträge aus der aktuellen Forschung. The C-Test: contributions from current research* (Language testing and evaluation, Bd. 18). Frankfurt am Main: Lang.
- Klinger, T. & Schnoor, B. (2020). *Prüfung der Messinvarianz über die Zeit: Das Konstrukt Schreibfähigkeit im Deutschen* (MEZ Arbeitspapiere Nr. 6). Hamburg: Universität Hamburg.
www.mez.uni-hamburg.de.
- Puranik, C. S., Lombardino, L. J. & Altmann, L. J. P. (2008). Assessing the Microstructure of Written Language Using a Retelling Paradigm. *American Journal of Speech-Language Pathology* 17 (2), 107–120. doi:10.1044/1058-0360(2008/012)
- Reich, H. H., Roth, H.-J. & Döll, M. (2009). Fast Catch Bumerang. Deutsche Sprachversion. Auswertungsbogen und Auswertungshinweise. In D. Lengyel, H. H. Reich, H.-J. Roth & M. Döll

(Hrsg.), *Von der Sprachdiagnose zur Sprachförderung* (S. 209–241). Münster, New York: Waxmann.

Schneider, W., Schlagmüller, M. & Ennemoser, M. (2017). *Lesegeschwindigkeits- und -verständnistest für die Klassenstufen 5-12+* (2., erweiterte und neu normierte Auflage). Göttingen: Hogrefe.

Schnoor, B. (in Vorbereitung). Vergleichbarkeit der Impulsversionen der „MEZ-Schreibaufgabe Jugendliche“. In H. Brandt, M. Krause, S. Rahbari & I. Usanova (Hrsg.), *Language development in linguistically diverse settings: Cross disciplinary findings from the project "Multilingual Development: A Longitudinal Perspective (MEZ)"*. Wiesbaden: Springer VS.

Wagner, R. K., Puranik, C. S., Foorman, B., Foster, E., Wilson, L. G., Tschinkel, E. & Kantor, P. T. (2011). Modeling the development of written language. *Reading and Writing* 24 (2), 203–220. doi:10.1007/s11145-010-9266-7